



Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

Bischofszell – mein Ziel – macht sich fit für neue Gäste



Tour-de-Suisse



Rosen- und Kulturwoche



Blaskapellentreffen

Bischofszell darf dieses Jahr drei besondere Interessengruppen als Gäste zu schweizweit – selbst international bekannten – Veranstaltungen willkommen heissen. Es sind Eidgenössische Grossanlässe, über deren Echo unsere Stadt stolz sein darf, die jedoch von ihrer Dimension her noch gut zu bewältigen sind. Natürlich hätten es alle anderen Anlässe auch verdient, speziell erwähnt zu werden. Sind doch im Bischofszeller Veranstaltungskalender noch viele weitere Events zu finden, die von zahlreichen Organisatoren vorbereitet und durchgeführt werden. Alle Anlässe sind es würdig, beachtet zu werden. Dazu dient unser Veranstaltungs-

kalender auf den Websites Bischofszell und jeweils in der Gemeindezeitung oder auf Plakaten.

Während die Rosen- und Kulturwoche schon zum elften Mal stattfindet – also bereits Tradition hat – sind die beiden anderen Grossanlässe wohl einmalig in der Geschichte von Bischofszell. Zahlreiche Helfer und Helferinnen sind in den Organisationskomitees daran, die Rosen- und Kulturwoche 2012, die Etappe der Tour-de-Suisse und das Schweizerische Blaskapellentreffen vorzubereiten. Aber es werden noch viele Mitwirkende gesucht, die mit ihrem Engagement zum Gelingen beitragen können. Die

Vorbereitungsteams freuen sich auf die Bereitschaft zur Mithilfe. Nur wenn fast alle Bischofszeller und Bischofszellerinnen mithelfen oder ihre Freude zeigen, kann das Jahr 2012 als besonderes Gästejahr gelingen.

Machen wir uns also im Sinne von «Fit für den Gast» daran, gefühlsmässig und organisatorisch – nebst allen anderen Anlässen – die drei Grossveranstaltungen zu einem Erfolg werden zu lassen. Dann hat das Jahresmotto seine besondere Bedeutung mit: «Verschiedene Interessengruppen als Gäste, aber alle mit dem Ziel Bischofszell».

Josef Mattle, Stadttammann

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates

vom 4. Januar und vom 18. Januar 2012

Seite **2**



Dank Spitex soll am Heiligabend niemand alleine sein und lud sie zur Weihnachtsfeier ein

Seite **7**



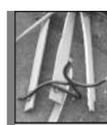
Vergangenen Sonntag wurde der «Raum der Stille» in der evangelischen Johanneskirche eingeweiht

Seite **12**



Jugendliche aus aller Welt sind Gäste in Bischofszell von Rotary Schweiz im Jugendaustausch

Seite **13**



Sachbeschädigungen und Littering; die Stadt und Stadtpolizei sucht Zeugen

Seite **22**



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag bis 18.30 Uhr

Ausgabe: Februar 2012 / Nr. 02/12
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Josef Mattle und Team
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout, Redaktion
und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Fit für den Gast	1
Aus dem Stadtrat	2
Standpunkt	3
Vortrag	6
Zivilstandsnachrichten	9
Kandidaten	11
Sternsingen	14
Handänderungen	17
Computertipp	21
Bernerplatte	24
Veranstaltungskalender	26
Februar 2012	
Fax vom Stebler Max	27

Der nächste Marktplatz erscheint am
27. Februar 2012

Sitzung vom 4. Januar 2012

Der Stadtrat hat an der ersten Sitzung im neuen Jahr 18 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche

Es lagen keine Baugesuche vor, die bewilligt werden konnten.

Patent für Kioskwirtschaft mit Alkoholausschank

Der Stadtrat bewilligt ein Gesuch für die Führung des Lokals Memo-Bistro Imbiss (früher: Ephesos) in der Liegenschaft Neugasse 7 als Kioskwirtschaft mit Alkoholausschank. Neuer Patentinhaber, rückwirkend per 1. Januar 2012, ist Herr Mehmet Halef Oezonar, wohnhaft an der Nordstrasse 8 in Bischofszell. Der Gesuchsteller erfüllt sämtliche persönliche Voraussetzungen für die Erteilung des Patents gemäss der kantonalen Gesetzgebung über das Gastgewerbewesen. Bisheriger Inhaber des Patents war der Sohn, Herr Burat Oezonar.

Wahl Stadtschreiber-Stellvertreterin

Dem Stadtrat und auch dem Stadtammann ist es ein Anliegen, dass alle Schlüsselpositionen der Stadtverwaltung entsprechende Stellvertretungen aufweisen können, damit Ferienabwesenheiten und unerwartete Ausfälle von Amtsinhabern jederzeit durch eine entsprechende Vertretung überbrückt werden können.

Mit Frau Jasmin Eugster, Mitarbeiterin der Einwohnerdienste Bischofszell und Friedhofvorsteherin, konnte nun auch die seit einiger Zeit vakante Funktion der Stadtschreiber-Stellvertretung neu besetzt werden.

Frau Eugster hat bereits ihre kaufmännische Ausbildung bei der Stadtverwaltung

Bischofszell absolviert. Während der anschliessenden Berufsmaturitätszeit leistete sie in einem Teilpensum bei den Einwohnerdiensten Bischofszell für das eidgenössische Projekt Registerharmonisierung in Zusammenhang mit der Volkszählung 2010 wertvolle Dienste. Nach der Maturitätsprüfung arbeitete die Buhwilerin für ein Jahr bei der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen. Seit dem 1. September 2011 ist Jasmin Eugster wieder im Rathaus Bischofszell tätig. Der Stadtrat wählte sie zur stellvertretenden Stadtschreiberin.

Überprüfung Konzept Bischofszeller Marktplatz

Die Gemeindezeitung «Bischofszeller Marktplatz» wird seit mittlerweile vier Jahren monatlich in aufwendiger Arbeit durch einzelne Mitarbeitende der Stadtverwaltung und dem Stadtammann erstellt und in alle Haushalte auf dem Gebiet der politischen Gemeinde verteilt. Die Zeitung wird auch an auswärtige Abonnenten und Nachbargemeinden gesandt. Das Mitteilungsblatt erfreut sich grosser Beliebtheit in der Bevölkerung, was immer wieder durch positive Rückmeldungen bestätigt wird. Auch von Nachbargemeinden konnten schon tolle Komplimente entgegen genommen werden.

Der Stadtrat überprüft und hinterfragt im Zusammenhang mit dem bald fünfjährigen Bestehen das Konzept, die Mediadaten und die allgemeinen «Spielregeln» der Ausgestaltung des Mitteilungsblattes. Aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre ist er der Meinung, dass am Konzept grundsätzlich festgehalten werden sollte. Der Bischofszeller Marktplatz gilt in erster Linie als Mitteilungsblatt des Stadtrats und der Stadtverwaltung. Vereine, Organisationen, Kirchen und Schulen sowie politische Parteien sind jedoch

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

jederzeit eingeladen, Artikel über ihre Tätigkeiten und Anlässe zu publizieren. Über den Inhalt der jeweiligen Ausgabe entscheidet ein kleines Redaktionsteam unter der Leitung von Stadtmann Josef Mattle (Chefredaktor). Eine Erweiterung der Redaktion darf aber durchaus erfolgen, indem mehr Leute aus der Bevölkerung redaktionell mitarbeiten und sich journalistisch engagieren.

Heikle Artikel mit schwierigem politischem Inhalt werden dem Stadtrat zur Beurteilung vorgelegt. Dieser entscheidet in seiner Sitzung über eine mögliche Veröffentlichung. Texte mit ehr- oder datenschutzverletzendem und nachweislich falschem Inhalt werden nicht publiziert. Zudem können lange Texte gekürzt und Bilder mit ungenügender Qualität weggelassen werden. Ebenfalls wird weiterhin auf die Veröffentlichung von Leserbriefen verzichtet. Der Stadtrat meint, dass ein Gemeindegemeinschaftsblatt nicht die richtige Plattform dafür ist und bezieht sich auch auf die Lokalblätter anderer Gemeinden. Für die Publikation von Leserbriefen wird auf die dafür vorgesehenen Veröffentlichungsmöglichkeiten wie Tagespresse, Internet, Inserate etc. verwiesen.

Termin- und Ablaufplan Rechnungslegung 2011

Der Stadtrat bespricht und genehmigt den Termin- und Ablaufplan über den Prozess der Rechnungslegung für das vergangene Jahr 2011. Die Jahresrechnung wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2012 zur Genehmigung vorgelegt.

Übernahme von Behandlungskosten

Gemäss der entsprechenden Gesetzgebung tragen die Aufenthaltsgemeinden von ausländischen Personen ohne festen Wohnsitz in der Schweiz die angefallenen

Kosten für nicht vorhersehbare ärztliche Notfallbehandlungen. Dies gilt während eines Touristenaufenthaltes in der Schweiz, sofern die Personen selber nicht dafür aufkommen können, nicht entsprechend krankenversichert sind oder die Kosten nicht an Drittpersonen (Gastgeber oder Garanten) verrechnet werden können.

In einem vorliegenden Fall lehnt der Stadtrat die Übernahme von stationären Behandlungskosten einer ausländischen Person über rund Fr. 6'500.– mit der Begründung ab, dass der Aufenthaltsort während der Behandlung nicht einwandfrei geklärt werden kann. Er weist die Rechnung darum mit einer entsprechenden Rechtsmittelbelehrung an den Leistungserbringer zurück und stützt damit einen vorgängig erfolgten Entscheid der Finanzverwaltung Bischofszell.

Oldtimer-Auffahrt in Bischofszell

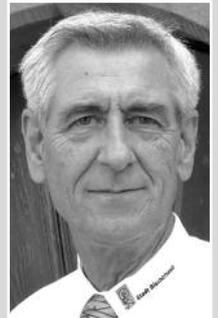
Der Schweizerische Motor-Veteranen-Club (Sektion Ostschweiz) ersucht um eine Bewilligung zur Absperrung von Parkflächen im Raum Gerbergasse, Neugasse, Hechtplatz und Obergasse im Rahmen der Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche am Sonntag, 24. Juni 2012, für das Abstellen von ca. 40 Oldtimer-Fahrzeugen. Die Aktion wurde mit dem OK Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche vorgängig bereits abgesprochen.

Der Stadtrat hält das Auffahren von Oldtimern am Nostalgietag während der Rosen- und Kulturwoche für eine durchaus besondere Attraktion, ist sich aber auch der Parkplatz-Problematik während dem Grossanlass bewusst. Er bewilligt die Absperrung und Belegung von 40 Parkplätzen auf dem erwähnten öffentlichen Grund, in der Zeit von 10:30 Uhr bis spätestens 17:00 Uhr, mit der Auflage, dass der Gesuchsteller eigenes Personal für die Verkehrsregelung (Einweisung,

Die Kurve nehmen

«Mir händ dä Rank gfunde!» tönt es jeweils, wenn etwas gelungen ist, was man im vornherein als schier unmöglich erachtet hat. Und nun gilt das im besonderen Masse auch für unsere Stadt und

Landschaft Bischofszell. Mit dem Festjahr 2012 kommen Grossanlässe auf uns zu, die viel Arbeit und Engagement kosten. Es gilt eine Sache vorzubereiten, die wohl schon mit Kantonalen Festen früher ausgezeichnet gelungen ist. Nun haben die kommenden Veranstaltungen eine



Josef Mattle

Eidgenössische Dimension. Es sind jedoch Anlässe, die wir mit unserer Stadt und Bevölkerung noch bewältigen können. Bekannt sind ja die Eidgenössischen Feste der letzten Jahre wie das Musikfest in St.Gallen oder das Schwingfest in Frauenfeld. Doch soweit kann sich Bischofszell nicht aus dem Fenster lehnen. Solche Feste wären eine Schuhnummer zu gross und bei uns nicht durchführbar.

So sind es nun Schweizer Anlässe, die von ihrer Bedeutung und ihren Ausmassen her durchaus zu uns passen. Dass solche Veranstaltungen in Bischofszell durchgeführt werden können, ist schön und gut. Es braucht jedoch viele helfende Kräfte und das Verständnis der Bewohnerschaft für die Umtriebe.

Einige Leute haben mich auch schon gefragt, weshalb drei Grossanlässe im selben Jahr durchgeführt werden. Ja – da kann man geteilter Meinung sein. Doch letztlich haben wir einen guten Ruf für unsere einzigartige Stadtatmosphäre. Man kommt also gerne nach Bischofszell. Es ist aber nicht nur die Altstadtkulisse, die zum Verweilen einlädt; es sind die organisierenden Leute und die Herzlichkeit der Bevölkerung, die von unseren Gästen geschätzt werden. Und ich denke, dass man die Anfragen für die Durchführung von Gastspielen – sprich Gästewillkomm – dann annehmen sollte, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Nun haben wir die Gelegenheit, uns zu zeigen und den Gästen etwas zu bieten. «Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!» heisst ein Sprichwort. Also – machen wir uns daran, neue Gästegruppen zu verwöhnen, auch wenn es viel Arbeit und etwas Geld kostet. Und wenn es nicht die tiefste Nachhaltigkeit hat, so sind es doch kurzfristige Erfolge und ein guter Ruf, die sich irgendwann bezahlt machen. Wenn alle mitmachen, dann nehmen wir die Kurve!

Josef Mattle, Stadtmann

Anzeige



MR SANITÄR

SPENGLEREI

071 422 11 13

125 Jahre

Sicherung und Information) zur Verfügung stellt. Weiter muss sichergestellt werden, dass Notfallfahrzeuge jederzeit ungehindert passieren können.

Positives Bischofszell

Der Stadtrat nimmt erfreut Kenntnis von der Broschüre «Positives Bischofszell». Auf Initiative von Familie Herzog konnten Bischofszeller Einwohnerinnen und Einwohner – im Zuge des turbulenten Wahlkampfes vom Vorjahr – dazu bewegt werden, Statements, Texte und Gedichte über die Vorzüge und die positiven Seiten des Lebens in Bischofszell zu schreiben. Auch

Auswärtige und Gäste von Bischofszell äusserten sich in verschiedensten Formen. Das Werk ist zudem mit einigen schönen Fotos ausgestattet. Die Broschüre kann demnächst im PDF-Format auf der Website der Stadt Bischofszell oder in ausgedruckter Version im Rathaus bezogen werden.

Der Stadtrat dankt der Familie Herzog und allen Verfassern von Texten, Liedern und Gedichten in der Broschüre «Positives Bischofszell» für Ihr tolles Engagement.

*Bischofszell, 9. Januar 2012
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann*

Pro Senectute Thurgau Kurse Februar 2012

Internet und E-Mail-Kurs

Fr, 10.02.–17.02.12, 09.15–10.00 Uhr
Kosten: CHF 135.00, 2 x 2 Lektionen
**Amriswil, Bruhin Schulungen & Web,
Freiestrasse 15a**

Auskunft und Anmeldung
Pro Senectute Thurgau
Tel. 071 626 10 83

*Ruth Mettler
Bereich Bildung*

Sitzung vom 18. Januar 2012

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung 19 Geschäfte behandelt. Zur Veröffentlichung stehen ausser den vertraulichen Traktanden folgende:

Baugesuche (Vom Stadtrat am 18. Januar 2012 bewilligt)

Liegenschaft: Parzelle 1932,
Huswiesstrasse 9a, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Roth Bautechnik AG,
Industriestrasse 15, 9015 St. Gallen

Liegenschaft: Parzelle 1887,
Laubeggstrasse 7, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus
Bauherr: Stutz AG Hatswil,
Romanshonerstrasse 26, 8580 Hatswil

Liegenschaft: Parzelle 246, Steig 3, 9220
Bischofszell
Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus, Hofter

Bauherr: Andreas Forrer, Sara Piasente,
Zeughausstrasse 21, 9200 Gossau

Liegenschaft: Parzelle 1852,
Huswiesstrasse 8a, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherr: Pascal und Lotti Fontanive,
Wiesenstrasse 2, 8589 Sitterdorf

Liegenschaft: Parzelle 1588,
Lindenstrasse 21, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Photovoltaikanlage
Bauherr: Wout und Jorien Willems,
Lindenstrasse 21, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 832, Bleicherweg
2d, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Photovoltaikanlage
Bauherr: Anne-Christine Homberger,
Bleicherweg 2d, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1083, Espenpark
4, 9220 Bischofszell

Bauvorhaben: Abbruch Schopf, Neubau
Garage

Bauherr: Benno Germann, Espenpark 4,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 1270,
Steigstrasse 18b, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Böschungsverbauung
Bauherr: Paul Keller, Steigstrasse 18b,
9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzelle 906, Untere
Lettenstrasse 22, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Erneuerung Balkon und
Garagenvordach, Anbau Vordach Eingang
Bauherr: Guido Kesselring, Untere
Lettenstrasse 22, 9220 Bischofszell

Liegenschaft: Parzellen 1801 und 1802,
Eichenstrasse 2 und 4, 9220 Bischofszell
Bauvorhaben: Sichtschutzzaun
Bauherr: Ursula Haldemann,
Toniwisweg 8, 9443 Widnau

Anzeigen

Computer-Werkstatt & Shop

**Computer|f
r
i
t
z** 

Computerheimservice
Reparaturen aller Art
Fernwartung
Für Firmen & Private
Neugeräte Computer und Notebooks

besuchen Sie uns an der Grabenstrasse 1
wir beraten Sie sehr gerne

computerfritz.ch GmbH - Bischofszell - 071 566 1015

 **Buchmüller GmbH**

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

sprächs mit den Bürgerrechtsbewerbern unter anderem die sprachliche Assimilation sowie die Kenntnisse über das politische System der Schweiz, des Kantons Thurgau und der Gemeinde Bischofszell. Ebenfalls werden Fragen zur Geografie, Geschichte und Gesellschaft unseres Landes gestellt.

Bei einer Gesuchstellerin kann der Stadtrat erfreulicherweise feststellen, dass die Einbürgerungsanforderungen klar erfüllt sind. Sobald die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung vorliegt, wird der Stadtrat das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme empfehlen.

Das zweite Gesuch wurde durch ein ausländisches Ehepaar gestellt. Obwohl der Stadtrat auch hier im Allgemeinen einen positiven Eindruck gewinnt, kann einer Einbürgerung aufgrund von Wissenslücken und sprachlichen Problemen der Ehefrau im Moment nicht vollumfänglich zugestimmt werden. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, dass Ehepaare grundsätzlich gemeinsam eingebürgert werden. Die Integration findet aus Sicht des Rats erst dann genügend statt, wenn sich alle Familienmitglieder in der deutschen Sprache ausreichend verständigen können. Das Gesuch wird darum vorläufig zurückgestellt. Der Ehefrau wird der Besuch des Kurses «Die Schweiz kennen und verstehen» am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden empfohlen, um die Wissenslücken zu schliessen und zudem die Sprachkenntnisse zu verbessern. Sobald

ein entsprechendes Attest über die erfolgreich absolvierte Schlussprüfung vorhanden ist, wird das Gesuch weiterbearbeitet und zu gegebener Zeit ebenfalls der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen.

Präsidiumswechsel in der Rechnungsprüfungskommission

Die von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gewählte Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Stadt Bischofszell kann den Vorsitzenden des Gremiums gemäss der Gemeindeordnung der Stadt Bischofszell selber bestimmen. Der bisherige Präsident Herr Daniel Oberholzer möchte das Präsidium an Herr Walter Bischof übertragen, bleibt jedoch weiterhin Mitglied der RPK. Neu wird die RPK durch Herrn Walter Bischof präsiert.

Vandalenakte in Bischofszell

Am Wochenende vom 13.-15. Januar mussten in Bischofszell diverse Vandalenakte festgestellt werden. Vor allem der Frauenrosengarten sowie Teile des Friedhofs und auch private Grundstücke wurden durch Verunreinigungen und zum Teil massive Sachbeschädigungen in Mitleidenschaft gezogen. Die Stadt Bischofszell hat eine Anzeige gegen eine (noch) unbekannte Täterschaft beim Kantonspolizei-posten deponiert. Gleichzeitig wird die Bevölkerung aufgerufen, Beobachtungen im Zusammenhang mit Vandalenakten bei der Stadtverwaltung oder direkt beim Kan-

tonspolizei-posten zu melden. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Für den Stadtrat ist klar, dass diesem Treiben blindwütiger Zerstörung massiv entgegengewirkt und die Täterschaft zur Rechenschaft gezogen werden muss. Sofort umzusetzende Massnahmen werden im Rat besprochen und die dafür notwendigen Mittel genehmigt. Über die Details wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

Spitex

Auf die Spitex-Organisationen des Kantons Thurgau kommen neue Aufgaben zu. Diese Betreuungs- und Pflegeaufgaben zu lösen, ist von den bisherigen eher kleinen Spitex-Organisationen nicht mehr möglich. So drängte sich eine Überarbeitung der Einsatzmöglichkeiten auch für die Spitex Bischofszell und Umgebung auf. Der Stadtrat nimmt positiv zur Kenntnis, dass der Vorstand und die Einsatzleitung der Spitex den hohen neuen Erwartungen an die Leistungen Rechnung getragen haben. Es wird eine umfassende und enge Zusammenarbeit mit der Spitex Amriswil angestrebt, damit die zusätzlichen Betreuungs- und Pflegeaufträge erfüllt werden können. Der Verein Spitex Bischofszell und Umgebung bleibt jedoch in seiner bisherigen Form bestehen.

*Bischofszell, 21. Januar 2012
Michael Christen, Stadtschreiber
Josef Mattle, Stadtammann*

Samstag, 11. Februar 2012 um 20.15 Uhr

Vortrag im Bürgersaal Rathaus Bischofszell

zusammen mit dem Museum Bischofszell

Prof. Dr. iur.

Rainer J. Schweizer

Verfassungsgeschichte des Kantons Thurgau. Der Kanton Thurgau suchte in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts seine staatliche Grundordnung. Dabei hat er mehrfach die Kantonsverfassung grundlegend umgestaltet.

Die noch junge Schweiz wendete sich langsam der Demokratie, dem Bundesstaat und dem Fortschritt zu. Der TG ist ab 1803 ein Labor der Demokratie gewesen, in dem verfassungsmässig experimentiert worden ist. Sind heute solch mutige Reformschritte auf Verfassungsebene noch möglich? Prof. Dr. iur. Rainer J. Schweizer wird mit anschaulichen Bei-

spielen die reiche Verfassungsgeschichte des Thurgaus erläutern und auf aktuelle politische Hintergründe verweisen. Eine

lebendige Geschichtspräsentation!
Türöffnung um 19.30 Uhr, Apéro, Kollekte.

Veronika Bosshard, Literaria

Anzeigen



GUIDO FONTANIVE AG
DIPL. MALERMEISTER
MARKTGASSE 26
9220 BISCHOFZELL

Telefon 071 422 39 83
Telefax 071 422 59 83

Ihr Malermeister für
fachgerechte Beratung!

frei Optik

Brillen



Kontaktlinsen

Neugasse 4 Bischofszell 071 422 37 11

Mit der Spitex nicht allein

Niemand soll am Heiligabend alleine sein müssen, wünschte sich die Spitex Bischofszell u. U. unter der Leitung von R. Hummel. Die Spitex lud ihre Kundinnen und Kunden zur Weihnachtsfeier in den Schafstall ein.

Mit ihrem Projekt «Am Heiligabend nicht allein» zeigte die Spitex Bischofszell u. U. unter der Leitung von R. Hummel einmal mehr ihr Bestreben, bürokratischen Zwängen und beengenden Vorschriften mit einer Aktion von Mensch zu Mensch zu begegnen.

Es begann alles mit einer Kutschenfahrt, die eigentlich eine Schlittenfahrt hätte werden sollen. Ein knappes Dutzend Menschen, alle von der Spitex Bischofszell u. U. betreut, Manche im Haushalt unterstützt, Andere bei der Körperpflege, und Einigen beim Medikamentenmanagement oder bei der Alltagsbewältigung geholfen, waren der Einladung gefolgt, den Heiligen Abend nicht allein zuhause zu verbringen. Bei eisigem Wind kutscherte Frau Beatrice Bernet aus Istighofen die eng zusammengedrängte und warm eingepackte Gruppe samt einigen Spitex-Mitarbeiterinnen bei Schellengeläute und wehenden Mähnen eine zünftige Runde über Heiligkreuz und Leutenegg zurück zum Hof der Familie Herzog in Buchen bei Lachen. Dort, inmitten von Schafen, heimelig warm und der Stall weihnachtlich hergerichtet, lockten Glühweinduft, selbstgebackene Mailänderli und zuckersüsser Stollen zum Verweilen. Manchmal lustig, bisweilen nachdenklich, aber stets festlich,



jedoch immer ohne Zwang, zeigte sich die Stimmung, während gemeinsam der Christbaum geschmückt wurde. Erika Lütschg ihr eigens für diesen Anlass einstudiertes Lied «Zimetschterne han i gärn» sang und Frau Maria Schildknecht spontan ein Gedicht vortrug. Ganz besonders feierliche Stimmung durchzog den Stall während der Weihnachtsgeschichte, gelesen von der Spitexmitarbeiterin Lisbeth Burri und Weihnachtsliedern, grossartig auf der Querflöte gespielt von Remo, dem Sohn von Pflegefachfrau Yvonne Traber. Niemand konnte sich dem Geist der Stunde entziehen, sang oder brummte mit, liess hinter glänzenden Augen Bilder von früheren Weihnachten auferstehen oder dachte ganz einfach über den Ursprung des Anlasses nach. Gemeinsam am Tisch bei

Wienerli mit Herdöpfelsalat und Silser, sanfter Musik durchmischt mit gelegentlichem Blöken der Lämmer, musste sich sicher niemand alleine fühlen.

Reinhart Hummel, auf die Frage am Ende der Feier, warum er denn so etwas mache und ob sie denn nun gelungen sei, seine Aktion «Am Heiligabend nicht allein»:

Mir ist es ein Anliegen, immer mal wieder etwas ausserhalb des normalen Betreuungsaltages mit unseren Klientinnen und Klienten zu machen, zu denen wir ja oft jahrelange, intensive Beziehungen haben. Etwas das abseits von Verfügungen, von Pflegekonzepten, von Leistungsvereinbarungen und Leistungsnachweisen und dergleichen mehr, liegt. Ja, sie ist gelungen. Gemeinsam statt einsam am Heiligabend.

Reinhart Hummel

Ersatzmitglied für die Schlichtungsbehörde in Mietsachen gesucht



Stadt Bischofszell

Aufgrund einer Vakanz wird für die Schlichtungsbehörde in Mietsachen der Stadt Bischofszell ein Ersatzmitglied (Suppleant/in) gesucht.

Für diese Funktion im Rahmen einer Kommissionstätigkeit sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Verschwiegenheit / Diskretion
- vermittelnde Kommunikationsfähigkeit
- gutes Rechtsverständnis
- Bereitschaft, sich in das Mietrecht einzuarbeiten
- Mieterin / Mieter
- Wohnsitz im Gebiet der politischen Gemeinde Bischofszell

Die Wahl des neuen Mitgliedes erfolgt durch den Stadtrat Bischofszell. Anschliessend werden Sie durch den Kom-

missionspräsidenten in die neue Funktion eingearbeitet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis spätestens Mittwoch, 29. Februar 2012 mit Ihren persönlichen Eckdaten schriftlich oder per Email bei der Stadtratskanzlei, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell, stadtschreiber@bischofszell.ch. Ein umfassendes Bewerbungsdossier ist nicht erforderlich.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne der Präsident der Schlichtungsbehörde in Mietsachen zur Verfügung: Ernst Schlaginhausen, Tel. 071 422 39 66, Email: e.schlaginhausen@bluewin.ch

*Michael Christen
Stadtschreiber*

Unterstufenschüler veranstalten Adventsmarkt

Die Zweit- und Drittklässler des Schulhauses Hoffnungsgut luden zu einem Adventsmarkt ein. Es wurde verkauft, Kaffee getrunken, Kuchen gegessen, gesungen und auch Theater gespielt.

«Es glitzerled und funklet und d'Lüt die chaufed i», sangen die Schüler zur Begrüssung. «Wir haben nach den Herbstferien mit dem Thema Einkaufen/Geld begonnen und der Höhepunkt dieses Themas ist dieser Adventsmarkt, an dem die 40 Schüler der Unter- und Mittelstufe selbst Gemachtes zum Verkauf anbieten», sagt Klassenlehrerin Simone Zwicker. Sie hat zusammen mit ihren drei Kolleginnen Simone Gähler, Luzia Neff und Franziska Heeb den Adventsmarkt im Schulhaus Hoffnungsgut vorbereitet und durchgeführt. Umrahmt wurde der vorweihnachtliche Anlass durch Gesang und Theater. Zudem sangen die Schülerinnen und Schüler Weihnachtslieder. Im Schulzimmer von Silvia Koch verblüfften die Drittklässler mit ihrem in englischer Sprache vorgetragenen Stück «Rudolph the Red Nosed Reindeer». Schulleiter Jean-Philippe Gerber lobte das Engagement von Schülern und Lehrkräfte und meinte: «Der Adventsverkauf ist stimmungsvoll eingerichtet und sprüht von kreativen Ideen auf der Basis eines Fächer verbindenden Unterrichts». Freude zeigte der Schulleiter auch über den Besuch von über hundert Eltern, Grosseltern und Angehörigen.



Bild: Werner Lenzin

Mit grossem Eifer standen die kleinen Verkäufer hinter ihren Ständen

Reales «Verkäuferlis»

Am Adventsmarkt bot sich den Kindern die Möglichkeit, Gelerntes wie beispielsweise das Thema Geld in der Mathematik, anzuwenden. «Sie sollen heute mit realem Geld und auch realen Verkaufsgegenständen umgehen und auch eigene Erfahrungen machen können», sagen die vier verantwortlichen Lehrerinnen. Die Schüler haben viele schöne Gegenstände wie Wärme-Steine, Buchzeichen, Windlichter und vieles andere mehr in verschiedenen Techniken angefertigt, welche sie im Rahmen eines realen «Verkäuferlis» zum Verkauf

anbieten können. Dabei ging es auch darum, sich für Gegenstände, die sie nicht behalten dürfen, Mühe zu geben. Mit Eifer waren die kleinen Verkäuferinnen und Verkäufer dabei und verpackten das Verkaufte liebevoll in eigens dafür hergestellten Tüten. Jede Käuferin und jeder Käufer erhielt eine Quittung.

Mit dem Reinerlös planen die Lehrpersonen einen Besuch mit den Schülern im Figurentheater von St. Gallen.

Werner Lenzin

Weihnachten 2011 – Das Hirtenlied

Am 24. Dezember fanden sich Gross und Klein in der Pelagiuskirche ein, um sich zusammen mit dem alten Hirten und dem Hirtenkind auf den Weg zur Krippe zu machen.

Das zentrale Thema der Weihnachtsfeier war die Geschichte «Das Hirtenlied» von Max Bolliger, die von Franziska Heeb erzählt und von Kindern der Unter- bis Oberstufe gespielt worden ist. Dazu versammelten sich die anwesenden Kindern auf der Treppe zum Altar. So konnten sie die Geschichte und das Lied des jungen Hirten gespielt von Lynne Scheiwiler auf der Geige aus nächster Nähe mitverfolgen. Für die Kommunion wechselte der Organist Philippe Frey von der grossen Orgel auf die Chororgel, um die jungen Musikantinnen Rahel Heeb (Flöte), Lynne Scheiwiler (Geige) und Anna Scheiwiler (Cello) zu begleiten.

Der Schlussgedanke des Familiengottesdienstes bildete ein Zitat von Nelson

Mandela: «Jeder Mensch ist dazu bestimmt, zu leuchten!»

Andreas Scheiwiler-Noser



Zivilstandsnachrichten der Einwohner von Bischofszell im Dezember 2011

Geburten

14. Dezember **Bosshardt, Hannah Marie**, Tochter des Bosshardt, Mathias Markus und der Bosshardt geb. Blum, Daniela Renate, von Bischofszell

14. Dezember **Bosshardt, Annina Sophie**, Tochter des Bosshardt, Mathias Markus und der Bosshardt geb. Blum, Daniela Renate, von Bischofszell

Todesfälle

02. Dezember **Rossi geb. Hunger, Margarethe Adele**, von Bischofszell und Brusino Arsizio TI, geb. 10. Dezember 1938, verwitwet

07. Dezember **Frigerio geb. Avesani, Adelheide Katharina**, von Bischofszell, geb. 05. April 1915, verwitwet

10. Dezember **Frischknecht geb. Schmid, Anna**, von Schwellbrunn AR, geb. 19. September 1919, verwitwet

13. Dezember **Högger geb. Friedl, Anna**, von Schönholzerswilen TG, geb. 04. April 1934, Ehefrau des Högger, Karl Johann

*Bischofszell, 23. Januar 2012
Karla Barisic, Leiterin Einwohnerdienste*

Musikalische Wünsche im Bürgerhof

Die Viert- und Sechstklässler von Ilona Tekin erfreuten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Bürgerhof mit einem vorweihnachtlichen Konzert.

«Ein Tag vor Weihnachten bringen die Kinder des Schulhauses Hoffnungsgut Weihnachtsgrüsse in unser Haus und stimmen uns ein auf das Fest», begrüsst Heimleiterin Ruth Lenggenhager die Anwesenden. Dass sich Klassenlehrerin Ilona Tekin spontan für dieses kleine Konzert entschied, hat einen bestimmten Grund: «Als Kind habe ich oft in Altersheimen gesungen und die Begegnung mit älteren Menschen hat bei mir positive Erinnerungen hinterlassen.» Die nachfolgenden Gesangs- und Instrumentalvorträge liessen die Freude und Dankbarkeit der betagten Bewohnerinnen und Bewohner spüren.

Sechs Sprachen

«Mit Peter Räbers 'Vor langer Zit' möchten wir Schüler einleitend an die Weihnachtsgeschichte erinnern», sagte Speaker Damian Keller der sechsten Klasse. Die Fortsetzung bildete das englische Lied «God tell it on the mountains» und das gemeinsame Singen von «Oh du fröhliche». Auf Suahelisch, der am weitesten verbreitete Verkehrssprache Ostafrikas und begleitet von Trommelklängen sangen die Kinder «Wimbowa Christmas» und verteilten zu «This little light of mine» den Zuhörern ein brennendes Kerzlein. Das Lied «Gib Dank» wünschte allen «viel Chraft und dass er s'schafft», bevor «Stille Nacht» und «Feliz Navidad», gesungen in den sechs Muttersprachen von Schülern aus den beiden Klassen, den stimmungsvollen Anlass beschloss.

Werner Lenzin



Die Viert- und Sechstklässler brachten musikalische Grüsse in den Bürgerhof

Bilder: Werner Lenzin

Gelegenheit
Zu verkaufen in Bischofszell
3-Familien-Haus
 Ausbaubar, 2 Kachelöfen. Zentrale-ruhige
 Lage. Renovationsbedarf. VHB Fr. 478'000.-
Telefon 079 474 39 20



Ihre Steuer- erklärung erstellen wir prompt und kompetent

Zur Bewältigung der administrativen Aufgaben bietet Pro Senectute Thurgau Unterstützung an. Diese Dienstleistung steht älteren Menschen im Kanton Thurgau zur Verfügung, die sich von solchen Arbeiten entlasten möchten oder die zu deren Bewältigung nicht mehr vollumfänglich in der Lage sind. Im ganzen Kanton engagieren sich 60 freiwillige Treuhänderinnen und Treuhänder zu sozialen Tarifen.

Unsere Dienstleistungen:

Steuererklärungsdienst

- Erstellen von Steuererklärungen
- Steuerberatung oder -optimierung
- Überprüfen der Steuerveranlagung

Administrative Hilfen

- Hilfestellung bei der privaten Administration und bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Erstellung und Betreuung einer geordneten, systematischen Dokumenten- und Belegablage
- Abklärungen mit Amtsstellen, Versicherungen, Banken etc.
- Führung einer einfachen Buchhaltung
- Weitere Dienstleistungen nach Bedarf

Weitere Auskünfte:

Pro Senectute Thurgau
 Helga Leutenegger, 071 626 10 86
 Zentrumsanlage, Rathausstrasse 17,
 8570 Weinfelden

Sperrungen der Kantonsstrasse in Bischofszell anlässlich Fasnachts- umzug vom **18. Februar 2012**

Samstag, 18. Februar 2012, ca. 14.45
 bis 17.00 Uhr.

Sperrungen der Poststrasse/Bahnhofstrasse, Abschnitt Türkeistrasse bis Grabenstrasse, bzw. Steigstrasse. Umleitung gemäss Feuerwehr.

z'Herisau i de Chälblihalle
 het en Frömde en
 Appenzeller wölle fuxe
 und het gseit:
 Guete Puur, do hönd er
 aber es liechts Chälbli.
 Wieviel bruchts bis en Ochs
 drus wird?
 De Puur het zor Antwort geh:
 Jo guete Fründ,
 moscht mer halt säge wie
 schwär as du bischt!

Doris Friederich, Bischofszell

SITU-Plakette 2012 – Tour de Suisse

Die Fasnachtsplakette der SITU-Narren für die Fasnacht 2012 ist da. Wie jedes Jahr wird das Sujet einem aktuellen Anlass gewidmet. Die Plakette 2012 macht daher bereits auf die Zielankunft der Tour de Suisse im Juni in Bischofszell aufmerksam.

Die Plakette ist ebenfalls der offizielle Eintritt zum Fasnachtsumzug vom Samstag, 18. Februar 2012 in Bischofszell.

Plakette erstmals im Vorverkauf

Die Fasnachtsplakette ist sehr beliebt und wurde in den letzten Jahren auch zahlreich verkauft. Wer sich die diesjährige Ausgabe bereits jetzt sichern will, kann dies im Vorverkauf an folgender Adresse:
 «Bücher zum Turm», Marktgasse 2 in Bischofszell.

Öffnungszeiten und mehr unter:

www.buecherzumturm.ch

Thomas Mauchle



Anzeige



Wo Menschen sich bewegen:

- Pilates
- ZUMBA®Fitness
- TaeBo®
- Speedball Fitness

Wo Menschen sich entspannen:

- Hot-Stone Massage
- Bamboo-Massage
- Klangschalenmassage
- PMR

Wo Menschen sich gesund ernähren:

- Ernährungs Coaching
- Körperanalyse

Wo Menschen sich entwickeln:

- Mentales Coaching

balance.e

Eveline Güttinger-Klingler
 9213 Hauptwil
 Tel. 078 853 26 94
www.balance-e.ch

Engagierte Kandidaturen gefunden



Die neuen Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorsteherschaft: Rebekka Bieri, Vreni Edelmann Dietrich, Markus Ibig, Marcel Rüeeggler und René Zellweger

Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil präsentiert die Kandidaturen für Kirchenvorsteherschaft

Im üblichen Turnus wählt die Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil am Wochenende des 10./11. März an der Urne die Kirchenvorsteherschaft. Bis zur Eingabefrist vom 16. Januar wurden genügend Kandidaturen ausgewiesener Mitarbeitender aus der Kirchgemeinde eingereicht.

Im Hinblick auf diese alle vier Jahre fälligen Gesamterneuerungswahlen haben folgende Mitglieder der jetzigen Kirchenvorsteherschaft ihren Rücktritt erklärt: Ernst Burkhart, Uschy Grossenbacher, Bruno Hablützel, Bruno Kuhn, sowie Gertrud Schachtler, deren Sitz bereits seit einem Jahr vakant ist.

Präsident kandidiert wieder

Folgende Personen kandidieren erneut für die Kirchenvorsteherschaft: Roman Salzmann, Bischofszell, als Präsident, Joachim

Brunnschweiler, Hauptwil, Rosmarie Kägi, Bischofszell, Regula Scheidegger, Hauptwil, Marco Widmer, Waldkirch, Daniel Zaugg, Bischofszell.

Neue Pflegerin

Neue Kandidaturen liegen vor von Rebekka Bieri, Bischofszell, Vreni Edelmann Dietrich, Bischofszell, Markus Ibig, Bischofszell, Marcel Rüeeggler, Bischofszell, René Zellweger, Bischofszell. Verena Edelmann Dietrich kandidiert als Mitglied und als neue Kirchenpflegerin. Sie ist in Bischofszell aufgewachsen und engagierte sich schon als Teenager in der Jugendgruppe Arche, leitete Jugendlager und gab Sonntagsschule. Beruflich verfügt sie über Erfahrung im kaufmännischen Bereich und in der Buchhaltung.

Engagierte Mitarbeitende

Die neue Kandidatin Rebekka Bieri aus Bischofszell hat sich bereits als Leiterin des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit & Mitarbeitende in unserer Kirchgemeinde

engagiert und möchte gerne ihre vielseitige Erfahrung im kirchlichen Kontext in die Kirchenvorsteherschaft einbringen. Der neue Kandidat Markus Ibig aus Bischofszell ist seit 2001 aktiv in der Jugendarbeit der Gemeinde dabei, engagiert sich im Technikteam und will nun seine Stärken auch in der Kirchenvorsteherschaft einbringen. Marcel Rüeeggler aus Bischofszell, kandidiert ebenfalls neu und arbeitet schon seit mehreren Jahrzehnten in der Kirchgemeinde als ehrenamtlicher Mitarbeiter, zuletzt in der Funktion als Ressortleiter des Ressorts Gottesdienste-Musik-Spiritualität. René Zellweger aus Bischofszell möchte sich für eine offene und einladende Kirchgemeinde einsetzen; gegenwärtig leitet er das Team der Männerarbeit «Mann-o-Mann».

Weitere Informationen:

Roman Salzmann,
Kirchgemeindepräsident,
P 071 422 50 27, G 071 420 92 21,
roman.salzmann@sunrise.ch
www.internetkirche.ch

Neujahrsapéro der Spitex Bischofszell und Umgebung

Anfang Januar trafen sich 24 Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder der Spitex Bischofszell und Umgebung im Spitexbüro zu einem gemütlichen Beisammensein.

Zusammen wurde auf ein erfolgreiches neues Jahr angestossen.

Die Präsidentin Doris Gremminger verstand es einmal mehr bei ihrer Ansprache die wichtigsten Eckpfeiler des vergangenen Jahres zusammen zu fassen.

Am 28. März 2011 feierte die Spitex Bischofszell und Umgebung ihr 125 jähriges Jubiläum in der Mehrzweckhalle in Zihlschlacht, an der Mitgliederversammlung. Das Nostalgiechörli umrahmte die Versammlung sehr schön und trug nebst der Vereinschronik zu einem gelungenen Abend bei.

Der Betriebsleiter Reinhart Hummel durfte sein Geschenk für sein 20-jähriges Dienstjubiläum feierlich entgegen nehmen. Er und seine Frau reisten nach Basel um an der Apassionata teilzunehmen.

Der nationale Spitextag am 3. September wurde dieses Jahr in allen Gemeinden mit einem Infostand durchgeführt. Blutzuckermessungen und Blutdruckmessungen wurden rege in Anspruch genommen. Auch zahlreiche neue Mitglieder durfte der Verein an diesem Tag aufnehmen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Mitgliedern und Freunden der Spitex Bischofszell und Umgebung.

Unseren Kundinnen und Kunden möchten wir ebenfalls herzlich danken für das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr.



An der diesjährigen Mitgliederversammlung werden wir uns am 27. März 2012 in der Turnhalle Hoferberg in Gottshaus treffen.

Zum «Thema Humor macht gesund», wird uns ein Spitalclown von seiner Arbeit berichten.

Wir freuen uns bereits jetzt schon auf viele Besucherinnen und Besucher.

Andrea Friederich, Vorstandsmitglied

Der Stille Raum geben



Vergangenen Sonntag wurde der «Raum der Stille» in der evang. Johanneskirche in Bischofszell eingeweiht.

Wie kann in der heutigen hektischen Zeit ein Mensch zur Ruhe kommen? Wo findet

er einen Raum, in dem Ruhe herrscht? Diesen Fragen ging das Innehalten-Team der evang. Kirchgemeinde unter der Leitung von Christine Hochstrasser nach und konnte aus dem ehemaligen Büro von

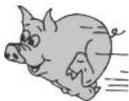
Gemeindehelfer Daniel Aebersold einen geeigneten Raum dafür finden. Traditionen prägen die Menschen. Der Ursprung der christlichen Traditionen liegt im Judentum. Eine der sechs Traditionen ist die Schweigezeit von 15 Minuten. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, den Herzschlag der Schöpfung oder die Stimme Gottes wahr zu nehmen. Wie können wir Gott finden? Wie können wir ihn hören? Wo begegnen wir Gott? Pfarrer Paul Wellauer nahm die biblische Geschichte von Elia am Berg Horeb als Beispiel. Wie jemand Gott begegnet, dass könne auf verschiedene Arten sein. Ganz besonders in der Stille höre man die Stimme Gottes am Besten, so Wellauer. In der Stille der Fürbitte wurde für verschiedene Anliegen der Stadt, Kirche und Personen gebetet und symbolisch eine Kerze angezündet. Der Innehalte Gottesdienst, der monatlich stattfindet, bietet den Anwesenden Raum für die Stille. Der nächste Gottesdienst findet am 19. Februar um 19.30 Uhr statt. Weitere Informationen unter: www.internetkirche.ch

Barbara Müller

Anzeigen

Restaurant Waldhof Bischofszell

Mo, Do und Fr 08.30 – 24.00 Uhr
Sa 09.00 – 24.00 Uhr / So 09.00 – 22.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag.



Metzgete

27., 28. und 29. Januar 2012
ab 11.00 bis 14.00 Uhr und ab 17.00 bis 22.00 Uhr
Leberli / Geschnetzeltes an Cognacsauce
Blutwurst / Buurekottlettes und vieles mehr....

Herzlich willkommen bei Vera und dem Waldhofteam.
Gerne bewirten wir Sie an unseren Stammtischen für Raucher und Nichtraucher. Jass Freunde wie auch spontan Gäste sind bei uns gern gesehene Gäste.

Vera's Spezialitäten

Div. Filets vom heissen Stein, Kalbssteak, Kalbskottlette, Schweinssteak an Morchelsauce oder an Pfeffersauce, Kalbs- und Schweins Cordonbleu.

Jeden Sonntag

Sonntags-Menü für kleinen und grossen Hunger

Herzlich willkommen im Waldhof
Vera und das Waldhofteam



Restaurant Waldhof, Niederbürerstrasse 48
9220 Bischofszell, Telefon 071 422 17 83

SATTELBOGEN

WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen im Monat Februar 2012

Mittwoch, 8. Februar, 10.10 Uhr
Gemeinsames Singen

Donnerstag, 16. Februar
**Schmutziger Donnerstag, Fasnacht
ab 15.00 Uhr**

Sonntag, 26. Februar, 15.45 Uhr
Unterhaltung mit Claudio de Bartolo

Die Cafeteria ist täglich ab 10.00 bis 19.30 Uhr für Sie offen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN MIS DEHEI

Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell · Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Sprachlager Verein Rotary Jugendaustausch Schweiz / Liechtenstein

Im Januar 2011 wurde ein Projekt für ein Sprachlager vom Verein Rotary Jugendaustausch Schweiz / Liechtenstein zum ersten Mal umgesetzt, wobei sich das Vereinszentrum der Pfadfinder / Stadtmusik in Bischofszell als Möglichkeit anbot. 34 Jugendliche Austauschschüler aus Australien, Neuseeland, Argentinien und Südafrika besuchten hier einen Grundkurs in Deutsch für ihren einjährigen Aufenthalt in der Schweiz.

Nun, in den folgenden zwei Wochen ab dem 24. Januar 2012 findet zum zweiten Mal im Vereinszentrum Bleiche in Bischofszell ein Sprachlager für Austauschschüler von Rotary statt.

Die teilnehmenden 27 Austauschschüler werden in diesem Sprachlager ihre ersten Deutschkenntnisse erhalten, auch ihre ersten Eindrücke von der Schweiz werden sie hier in Bischofszell aufnehmen.

Für die Teilnehmer dieser zwei Wochen, wird es eine sehr intensive Zeit sein, nebst dem Deutsch wird ihnen auch noch etwas Schweizer – Gepflogenheiten, Kultur und «Swissness» beigebracht.

Um das ganze etwas aufzulockern wird das Mittagessen ausserhalb des Vereins-



zentrums in der BINA eingenommen. Mit einer Stadtführung am ersten Tag durch die Nachtwächter wird den Teilnehmern Bischofszell vorgestellt.

Auch Ausflüge nach Neuhausen am Rheinfall und St.Gallen stehen auf dem Programm, wobei auch das Benützen der ÖV mit Bahn und Bus gelernt werden wird, nicht zu vergessen natürlich auch die Schweizerische Pünktlichkeit!

Die Teilnehmer an diesem Sprachlager kommen aus: Australien (17), Neuseeland (2), Südafrika (3), Argentinien (4), Brasilien (1).

Geleitet werden die zwei Wochen durch ein Team von 5 Personen unter dem Hauptverantwortlichen Dr. oec. Paul Straszer aus St. Gallen.

Im Weiteren erhält das Team noch Unterstützung durch einen Koch für das Nachtessen und verschiedene Gastrefrentinnen von Rotary.

Der Aufenthalt in Bischofszell wird diesen jungen Leuten sicher in guter Erinnerung bleiben.

*Der Teamleiter Stellvertreter
Markus Wyss, Bischofszell*

Singkreis Hohentannen Bischofszell

Abendunterhaltung 10. und 11. Februar 2012 in der Hirscheschür Hohentannen
18.30 Uhr Türöffnung und Festwirtschaft
20.00 Uhr Unterhaltung mit Gesang und Theater

Mit einem bunten Liederstrass entführt der Chor unter der Leitung von Stefanie Aouami in die goldenen Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts, als «Ich habe das Fräulein Helen baden sehn» oder «Veronika, der Lenz ist da» Hits waren. Am Klavier begleitet Andreas Bung. Walter Binzegger führt als Conferencier durchs Programm.

Nach dem Gesangsteil hat die Theatergruppe ihren Auftritt mit dem Schwank «Tante Jutta aus Kalkutta». Regie führt Felicitas Bötschi. Um seinen teuren Lebenswandel zu finanzieren erschleicht sich der Rechtsanwalt Hans Nägeli Geld von seiner Erbtante Jutta, täuscht gar eine Frau, ein Kind und einen Schwiegervater vor. Doch eines Tages kündigt Tante Jutta ihren Besuch an.....

Eine Tombola mit Nietenverlosung, die Festwirtschaft und eine Bar machen wie jedes Jahr den unterhaltsamen Abend komplett.

Claudia Gerrits



Anzeige

Restaurant Post

Poststrasse 10, 9220 Bischofszell
Telefon 071 298 28 82

Metzgete

Freitag,	3. Februar	ab 12.00 Uhr
Samstag,	4. Februar	ab 12.00 Uhr
Sonntag,	5. Februar	ab 12.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

Sonntag offen ab 10.00 Uhr !!!

Wir freuen uns auf ihren Besuch
Brigitta, Andi und Team



Dank an die Bevölkerung

Sternsingen in Bischofszell, Halden und Schweizersholz



Seit Ende Dezember 2011 haben sich 58 Mädchen und Knaben der Primarschule und der Oberstufe von Bischofszell, Halden und Schweizersholz für das Sternsingen vorbereitet. Sie haben Lieder und Sprüche eingeübt und sich mit dem Schicksal der Kinder in Nicaragua auseinandergesetzt. Für die vielen Strassenkinder, die an Heimatlosigkeit, Missbrauch, Ausbeutung und Gewalt leiden, haben sie

sich auf den Weg gemacht und an unsere Türen geklopft. Sie haben den Segen gebracht und Spenden gesammelt. Die Sternsinger möchten sich bei der ganzen Bevölkerung herzlich bedanken. Sie haben mit den 29 Sternsängern von Hauptwil und St. Pelagiberg zusammen rund Fr. 17'200.– für das Projekt in Nicaragua gesammelt.

Für das Sternsinger team
Franziska Heeb

Stammtisch der Unia Gruppe Amriswil Bischofszell

Seit einem Jahr organisiert die Gruppe Amriswil Bischofszell der Gewerkschaft Unia einen Stammtisch im Restaurant Ilge in Bischofszell. Er findet immer am 3. Freitag im Monat von 18 Uhr an statt.

Anwesend sind Mitglieder des Vorstands und oft auch der Sektionssekretär Erich Kramer.

Der Stammtisch soll die Möglichkeit bieten für einen Schwatz unter Kollegen oder auch um einen ersten Kontakt zur Unia zu knüpfen. Es herrscht eine zwanglose Atmosphäre und niemand muss befürchten, mit Ideologien überschüttet zu werden. Es wird über alle möglichen Themen diskutiert, und auch der Spass kommt nicht zu kurz.

Fortsetzung Seite 15

Anzeigen

Guggäträffä Bischofszell 4.2.12 Bitzihalle

ab 18'00 Uhr vor dem Rathaus
19'19 Uhr Guggäumzug
ab 20'00 Uhr in der Bitzihalle

Husarenbar
Kafistubä
Festwirtschaft
DJ Morry

Schrottofoniker Bätterkinderen • Moskito Würger Liestal
Wilket Gugge Neu St. Johann • Sauknapp Herisau
Räbäfoniker Untersiggenthal • Guggesuuser Berneck
Gassäschranzer Kreuzlingen

Gratis Eintritt



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion



071 434 60 20
St. Pelagibergstrasse 20
info@doerigmetallbau.ch

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

www.doerigmetallbau.ch

Ebenfalls möglich ist eine erste Beratung bei Problemen mit den Arbeitgebern oder anderen rechtlichen Fragen. Diese Beratung ist für Unia Mitglieder kostenlos. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder am Stamm herzlich willkommen. Vielleicht können sie sich ja dann auch zu einer Mitgliedschaft entschliessen aber gedrängt wird niemand.

Für Beratungen, die einen persönlicheren Rahmen und Diskretion verlangen steht uns ein separater Raum zur Verfügung.

Die nächsten Daten sind: 20. Januar und 17. Februar.

Für den 1. Stamm im 2012 am 20. Januar offeriert der Vorstand der Gruppe den Interessierten einen Kaffee. Wir hoffen auf einige neue Gesichter und laden Interessierte herzlich ein.

*Pia Schmidt Trentin
Gruppenpräsidentin, Bischofszell*

Ethanol-Öfen – Tipps für die sichere Benutzung

Kaminlose Öfen, die mit Ethanol oder Brennsprit befeuert werden, kommen immer mehr in Mode. Hier die wichtigsten Sicherheitstipps:

- Stellen Sie den Ofen so auf, dass er nicht umgestossen werden kann.
- Zu brennbaren Materialien, wie z. B. zu Holz, Papiertapeten oder Gardinen, ist ein Abstand von mindestens 80 cm zu wahren.
- Ethanol-Öfen sind als Dekorationsobjekt gedacht. Verwenden Sie sie niemals als Heizung.
- Beim Verbrennen von Ethanol entstehen neben CO₂ auch giftige Verbrennungsgase. Lüften Sie den Raum deshalb regelmässig.
- Lassen Sie offenes Feuer nie unbeaufsichtigt.
- Brenner möglichst ausbrennen lassen.
- Füllen Sie keinesfalls Brennstoff in brennende oder noch heisse Feuerungen!



- Wenn beim Nachfüllen etwas daneben geht, Brennstoffbehälter nach Möglichkeit herausnehmen und Flüssigkeit aufwischen.

Peter Scherrer



**.....wir nehmen es nicht so schwer,
auch wenn sie mit allen Baufragen zu uns kommen**

Wir beraten sie auch im neuen Jahr 2012 gerne bei der Planung und Erstellung von Neu- und Umbauten oder beim Erwerb oder Verkauf von Immobilien

Wir freuen uns auf Sie
Tel. 071 424 24 54

Ihre Bauverwaltung
E-Mail bauverwaltung@bischofszell.ch

Historischer Extrazug ab Bischofszell

Der elektrische Nostalgiezug der «Lokremise Sulgen» fährt am Samstag 18. Februar ab Bischofszell über St. Gallen – Romanshorn – Stein am Rhein bis Etwilen.

Dort werden die Wagen der Dampflok «Muni» angehängt, die den Zug über die stillgelegte Bahnstrecke nach Rielasingen zieht. Dazwischen ist ein spezieller Halt eingeplant, um die zischende Lok zur Erinnerung fotografisch festzuhalten.

Mitten auf der Strecke wird dann der Zug verlassen, um am nahen Waldrand in freier Natur ein über dem Feuer zubereitetes Fondue zu geniessen. Diese einmalige Extrafahrt wird gemeinsam von der «Lokremise Sulgen» und dem «Verein zur Erhaltung der Dampflok Muni» organisiert.

Abfahrt in Bischofszell Stadt um 12.40 Uhr, Rückkehr ist um 20.18 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung bis 5. Februar im Internet unter: www.lokremise-sulgen.ch oder Tel 071 622 57 89.

Hansueli Kneuss



Anzeigen

Ihr Elektriker für alle Fälle.

Elektrische Installationen

Telematik

Gerätehandel

24h Service 071 422 37 37

Kernbohrungen

www.lichtgate.ch



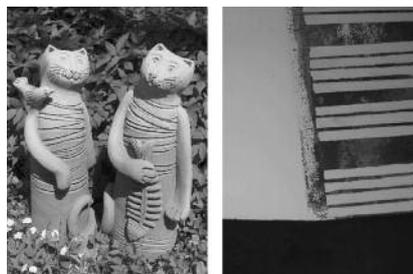
Elektro Niklaus AG

9220 Bischofszell 9213 Hauptwil
Tel. 071 422 37 37 071 420 05 78
Fax 071 422 38 38 071 420 05 77

Keramik-Atelier

Claudia und Kurt Wagner-Rubrecht, Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell
Tel. 071-422 25 63, c.wagner3@bluewin.ch, www.wagner-keramik.ch

Keramik- und Malkurse – Informationen 2012



Experimentelles Malen für Kinder und Erwachsene 2012 (ab 6. Februar)
Kurstag noch ausstehend, Datum: Woche 6

Kurszeit Kinder: 5 Nachmittage à 90 Min. / **Erwachsene:** 5 Abende à 2 Std.
Kurskosten: Fr. 180.– inkl. Material / Fr. 300.– inkl. Material

Keramik – Abendkurs Frühling 2012, März 2012

Grund- und Aufbautechniken des Modellierens; Fortsetzungskurs
Kurszeit: 5 Abende à 2 Std. **Kurskosten:** Fr. 300.–/ inkl. Material (10 kg Ton)

Raku-Rauchbrand Kurs 2012, Juni / August 2012

Kurszeit: an 2 Samstagen (Vorbereiten Juni / Brenntag August)
Vorbereiten, Töpfern, Gestalten: Sa. 16. Juni 2012 (ca. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr)
Glasierern, Rakubrand: Sa. 11. August 2012 (ca. 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr)
Kurskosten: Fr. 380.– / inkl. Material (8 kg Ton)

Keramik – Wochenkurs 2012, August 2012

Drehen, Modellieren, Glasieren, Raku- und Rauchbrand
Mo. 6. – 9. August 2012 (ca. 9.00 – 17.00 Uhr, 6 Stunden)
Sa. 11. August 2012 Brenntag (ca. 9.00 – 18.00 Uhr)
Kurszeit: 5 ½ Tage
Kurskosten: Fr. 600.– / inkl. Material (20 kg Ton)

Handänderungen Monat Januar 2012

Verkäufer: Anita Huber-Strebel,
Bischofszell

Käufer: Roland und Kathrin Eichmann-
Messerschmidt, Arbon

Grundstück: 1156

Ortsbezeichnung: Alte

Hauptwilerstrasse 6

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Achim und Heike Abel-Kröger,
Bischofszell

Käufer: Eveline Frei-Carol, St. Pelagiberg

Grundstück: 1730

Ortsbezeichnung: Lindenstrasse 26a

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Stadt Bischofszell,
Bischofszell

Käufer: Urs Blickenstorfer,
Schweizersholz

Grundstück: 2272

Ortsbezeichnung: Unerleuhus

Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Coop Immobilien AG, Bern

Käufer: Coop Genossenschaft, Basel

Grundstück: 565

Ortsbezeichnung: Niederbürerstrasse 5

Gebäude / Land: Einkaufscenter

Bischofszell, 20 Januar 2012

Grundbuchamt Bischofszell,

Louis Brüscheweiler

Reger Geschäftsgang beim Grundbuchamt und Notariat Bischofszell

Laut Geschäftsbericht des Grundbuch- und Notariatskreises Bischofszell, welcher die Gemeinden Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus und Hohentannen umfasst, waren im Jahre 2011 die Geschäftstätigkeiten sehr hoch. Dabei sind interessante Details erkenntlich.

Es gab im Bereich Grundbuch 772 (Vorjahr 677) Geschäftsfälle. Dabei handelt es sich vorweg um 209 (157) Handänderungen, 55 (63) Neuerrichtungen von Grundpfandrechten, 90 (80) Erhöhungen von Grundpfandrechten, 113 (93) Dienstbarkeitserrichtungen, 12 (12) Vormerkungen und 100 (64) Anmerkungen. Die Kaufsummen der im Jahr 2011 auf dem Grundbuchamt Bischofszell gehandelten Liegenschaften betragen gesamthaft Fr. 58'115'508.00 (Vorjahr 54'628'640.00). Neue Schuldbriefe wurden für über die Summe von Fr. 25'403'200.00 errichtet und die Schuldbrieferrhöhungen betragen Fr. 15'289'450.00.

Ende Dezember 2011 betrug die gesamte nominelle Schuldenhöhe auf den Liegenschaften im Grundbuchkreis Bischofszell Fr. 1'230'952'790.00. Durch den regen Geschäftsgang mit diversen grösseren Liegenschaften betrug der Ertrag aus Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren total Fr. 1'106'659.00 (Vorjahr Fr. 942'574.00).

Es kommt immer wieder zu Fragen, wieso gewisse Handänderungen im Marktplatziert publiziert werden und gewisse nicht. Analog der kantonalen Regelung für die Veröffentlichung von Handänderungen im

Amtsblatt werden Rechtsgeschäfte zufolge güter- oder erbrechtlicher Vorgänge wie Erbteilungen, Erbvorbezüge und Schenkungen sowie Grenzbereinigungen nicht publiziert. So wurden auch die zwölf Handänderungen, welche als Schenkungen zufolge einer möglichen Einführung von Erbschaftssteuern für Nachkommen bei Nachlassvermögen von über zwei Millionen vorgenommen wurden, nicht publiziert.

Im Bereich Notariat galt es 59 (Vorjahr 83) Todesfälle zu bearbeiten. 59 (54) Erbschaftssteuerinventare waren zu erstellen und 25 (18) letztwillige Verfügungen wurden eröffnet. Ende Dezember 2011 waren beim Notariat Bischofszell 717 Testamente bzw. Erbverträge deponiert.

Beurkundungen waren im Notariatsbereich 93 (115) vorzunehmen. Dabei handelte es sich um gesellschaftsrechtliche Geschäfte wie die Gründung von Aktiengesellschaften und GmbH's sowie Firmen-Statutenänderungen oder um Errichtungen von Ehe- und Erbverträgen. Beim Notariat wurden Gebühren von Fr. 84'134.00 (Fr. 98'701.00) eingenommen.

Der vielseitige, grosse Geschäftsgang konnte mit einem kleinen, eingespielten Team erledigt werden.

Bischofszell, 20. Januar 2012
Grundbuchamt und Notariat Bischofszell,
Louis Brüscheweiler

Ein Nachmittag im Laden

Eine Momentaufnahme in Presenta Aurea

Es ist Viertel vor zwei Uhr, als ich die Türe aufschliesse. Dazu muss ich meine Tasche abstellen, denn der Schlüssel klemmt ein bisschen, so dass ich meine linke Hand brauche, um die Tür gegen mich zu ziehen. Im Laden fällt mir auf, wie gut es hier riecht, was an unserem geölten Holzboden und den duftenden Kerzen liegt.

Als erstes zünde ich das Licht an, damit jeder merkt, dass der Laden offen ist, wenn er durch die Schaufenster ins Innere guckt. Dann schaue ich mich im Laden um, weil ich erfahren will, was Ursula wieder neu arrangiert hat. Sie ist darin eine Meisterin. Immer wieder staune ich über ihre guten Ideen. Dann kontrolliere ich die Kasse und die Belege und freue mich über alles, das verkauft wurde. Zudem ist die Buchhaltung meine Aufgabe.

Eine Kundin kommt. Sie möchte sich umschauen, bewundert die Märzen-glöcken, die erst beim zweiten Hingucken künstlich aussehen. "Ist der Laden neu", fragt sie, und ich erkläre, dass wir letztes Jahr vor der Rosenwoche eröffnet hätten. Jetzt ist es wieder ruhig geworden. Ich sitze hinter der Theke, erledige die Post und häkle ein bisschen. Die Sonne scheint durch die Fenster, obwohl es schon nach vier Uhr ist, und lässt unsere schönen Sachen, ja den ganzen Laden leuchten.

By Regula Bartholdi
(dem Stadtmann erzählt)





Waidmanns Heil, Waidmanns Dank!

Hohentanner Wildsau Metzgete

Samstag, 4. Februar 2012
ab 18.30 Uhr

Äs hät, solangs hät!

Reservation erwünscht.
Restaurant Hirschen Hohentannen
hirschen.hohentannen@bluewin.ch
Telefon 071 420 07 26



Zeit ist Geld. Sagt man.

Zeit ist Zeit. Sagen wir. Sie arbeiten 1 Stunde für irgendeinen Menschen. Und irgendein Mensch arbeitet 1 Stunde für Sie. In der Sittermühle.ch in Bischofszell richten wir eine Plattform ein, um diesen Zeit-tausch zu organisieren. Dafür haben wir einen Namen:

Stund-um-Stund.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns am 21. Februar 2012 ab 18.30 Uhr in der Sittermühle (Bleicherweg 2d). Und helfen Sie mit, unsere nicht ganz neue Idee unter die Leute bringen.

Restaurant Hirschen Hohentannen

Lieber Gast

Der Hirschen in Hohentannen hat seine Türen nach einer langen Leidenszeit seit September wieder geöffnet. Gerne möchten wir Sie daher mit unserem Programm überzeugen. Neben regionalen und typischen Produkten, finden Sie bei uns auch Spezielles und Urchiges. Schauen Sie in unseren Fahrplan und überzeugen Sie sich selbst...

Februar 2012

5. Februar: Sonntagsbrunch
14. Februar: Valentinstag
Ganzer Monat:
Im Zeichen der Liebe -
Warum immer bis zum
Valentinstag warten?

April 2012

8. & 9. April ist Ostern:
Osterzeit gleich Lämmerzeit
21. April: Wine & Dine mit
Walliser Weinen

März 2012

24. März: Bierseminar mit der
Huusbrauü Roggwil
Ganzer Monat:
Alles aus Bier -
Biersuppe, Schweinskotelette in
Biermarinade, Bierparfait

Mai 2012

Alles aus Spargeln

Restaurant Hirschen Hohentannen

Jens und Susanne Renn
Hauptstrasse 24, 9216 Hohentannen
www.hirschen-hohentannen.ch
hirschen.hohentannen@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Mo & Di 8.30h - 14.00h / 17.30h - 23.00h
Mi 8.30h - 14.00h / Abends geschlossen
Do Ruhetag / Fr 8.30h - 23.00h
Sa 10.00h - 23.00h / So 10.00h - 21.00h

ZUMBA fitness

Zumba ist einzigartig und so erfolgreich, denn:

- Es ist Spass pur!
- Es ist anders!
- Es ist einfach!
- Es ist effektiv!

Unser Ziel ist einfach: Wir möchten, dass Sie fit bleiben, Spass haben und die Freude an Fitness behalten!

Die heissen lateinamerikanischen und exotischen Rhythmen sind sehr motivierend. Zumba Fitness wurde in Amerika schnell zur Fitness-Sensation, denn es ist heiss, sexy und für alle geeignet!

JEDEN MONTAG!
17.30 Uhr Teens ab 11 J.
18.30 Uhr Erwachsene
GRATIS PROBELEKTION!
START 13.FEBRUAR

Casa Yerba Buena | Hofplatz 7 | 9220 Bischofszell
Anmeldung und Info: 076 377 88 68 oder info@casa-yerba-buena.ch

Dreimal neu begonnen

Die Lesung mit Charles Lewinsky zog viel Publikum an. Der bekannte Autor, Regisseur und Dramaturg las aus seinem neuen Roman «Gerron». Im anschliessenden Gespräch erzählte er auch über die Hintergründe des Buches und seine Arbeit.

«Wer kennt Kurt Gerron, nicht vom Buch, meine ich», wollte Charles Lewinsky zu Beginn erst wissen. Nur gerade zwei Hände gingen darauf in die Höhe unter den rund 80 Besucherinnen und Besuchern, die zur Lesung am Freitagabend gekommen waren. Dazu eingeladen hatten gemeinsam die Literaria, die Bibliothek, die Buchhandlung Bücher zum Turm und das Bistro zuTisch. «Mit zwei Personen hat Bischofszell jedenfalls den schweizerischen Durchschnitt übertrafen», stellte Lewinsky fest. Kurt Gerron ist die Hauptfigur, der Ich-Erzähler in seinem neuen Roman «Gerron». Wie das Publikum zu hören bekam, lässt Lewinsky darin packend und eindringlich den deutsch-jüdischen Schauspieler, Sänger und Regisseur Kurt Gerron lebendig werden, der unter anderem mit Rollen in «Der blaue Engel» an der Seite von Marlene Dietrich

Leute

Bischofszell war am vergangenen Freitagabend eine der unzähligen Stationen auf der ausgedehnten Lesetour von Charles Lewinsky für seinen im August erschienenen Roman «Gerron». Rund 80 Personen waren zur Lesung gekommen. Er sei bis heute der Meinung, dass Bischofszell ein Vorort von Sitterdorf sei, liess er das Publikum im anschliessenden Gespräch mit einem Schmunzeln wissen. Mit Sitterdorf verbindet Lewinsky nämlich gute Erinnerungen, denn hier wurde von 1994 bis 1999 seine Sitcom «Fascht e Familie» gedreht, die damals mit 99 Folgen dem Schweizer Fernsehen ungeahnte Einschaltquoten bescherte. Mit dem Zug sei er jeweils von Zürich hergefahren, erzählte er am Freitagabend auf eine entsprechende Frage. «Bischofszell-Nord, Sitterdorf, weiter bin ich nie gekommen». Das Aufnahmestudio befand sich in der leer stehenden Lagerhalle einer ehemaligen Schreinerei. «Es war das kleinste Fernsehstudio in dem ich je gearbeitet habe, total winzig, aber gemütlich», erinnerte sich Lewinsky.

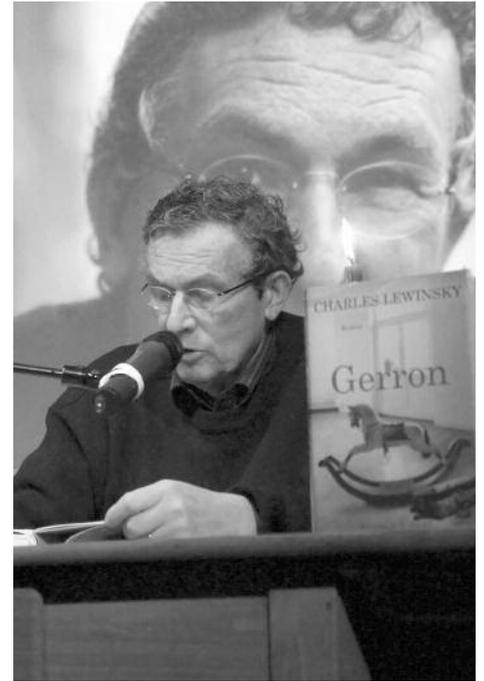
und in Berthold Brechts «Dreigroschenoper» berühmt wurde. Im Oktober 1944, nachdem Gerron, interniert in Theresienstadt, auf Geheiss der Nazis einen Propagandafilm über das Ghetto inszeniert hatte, wurde er und seine Frau Olga in Auschwitz ermordet. «Im ganzen Buch geht es im Grunde um Gerrons Zwiespalt, ob er den Propagandafilm für die Nazis dreht oder nicht», erklärte Lewinsky.

Wirklichkeit und Fiktion vermischt

Er habe nicht von Anfang gewusst, dass sein Roman in Auschwitz ende, erzählte Charles Lewinsky im anschliessenden Gespräch mit Radioredaktor Thomas Weingart. «Vieles entwickelt sich erst beim Schreiben». Von Anfang stand jedoch fest, dass er die Geschichte nur aus der Perspektive von Kurt Gerron erzählen konnte. «Mit einer Sicht von aussen, hätte ich Stellung bezogen, ein Urteil über Gerron abgeben, das wäre für mich eine Anmassung gewesen», betonte Lewinsky. Drei Jahre lang hat der Autor recherchiert. Über Gerron als Theatermann sei Etliches bekannt, doch sonst wisse man nicht viel. Die fehlenden Teile hat Lewinsky erfunden. «Noch viel wichtiger war für mich die innere Recherche im eigenen Kopf, damit sich ein rundes Bild dieses Kurt Gerron ergab, der stets alles als Theaterrolle, als Inszenierung gesehen hat», betonte Lewinsky. Sein Roman sei ein Buch über Theater, hob er der 65-jährige Schriftsteller, Sitcom-, Theater-, Musical- und Liederautor hervor. Wenn Kurt Gerron noch leben würde, sähe er ihn beispielsweise in der Rolle als Wirt, meinte er auf eine entsprechende Frage. «Er hätte gut in ein Sitcom gepasst».

«Meine Tochter ist die beste Leserin»

Dreimal hat Charles Lewinsky seinen «Gerron» neu begonnen. Nachdem er die ersten 150 Seiten geschrieben hatte, schickte er diese an seine Tochter, erzählte er. «So rennst du gegen eine Wand an», war ihr Urteil. Ihre Argumente seien so überzeugend gewesen, dass er nochmals begonnen habe, diesmal habe er nur hundert Seiten geschrieben. Seine Tochter fand die zweite Fassung zwar besser, aber noch nicht gut. «Jetzt bis du auf dem richtigen Weg» befand sie über die dritte Version. Was das Buch bei den Lesern auslösen solle, wollte Thomas Weingart noch wissen. «Ich glaube nicht, dass ein



Buch eine bestimmte Botschaft übermittelt, etwas beantworten soll».

Nachgefragt

Seit ihr Roman «Gerron» Ende August erschienen ist und auch die kommenden Monate sind Sie auf Lesetour. Wie viele Lesungen haben Sie schon hinter sich?
Unzählige, ich weiss gar nicht, wie viele es gewesen sind. Manchmal waren es bis zu fünf Lesungen in der Woche.

Wie schaffen Sie es, jedes Mal voll dabei zu sein, wohl auch immer wieder auf die gleichen Fragen einzugehen?

Natürlich ist es sehr anstrengend, aber es gehört einfach dazu, wenn die eigenen Bücher publiziert werden. Ich bin ja auch ein Multi-Tasking Fan. Als Schriftsteller bin ich ein Handwerker und ich will diesen Beruf auch anständig machen.

Bestimmen Sie mit, wo die Lesungen stattfinden?

In erster Linie legt dies der Verlag fest. Im Notfall könnte ich wohl noch streiken (lacht).

Ist das Publikum in einer grossen Stadt wie Zürich anders als in einem kleineren Ort wie Bischofszell?

Jede Lesung ist wieder anders, ich kann nie sagen, wie alles herauskommt. Ich lege auch nicht im Voraus fest, welche Abschnitte ich aus dem Buch lesen werde. Das entscheide ich erst, wenn ich dann das jeweilige Publikum vor mir habe.

Claudia Gerrits

Einer von uns.

*und mit ihm
Claudius Graf-Schelling,
Monika Knill,
Kaspar Schläpfer
und Jakob Stark.

Bernhard Koch wieder in den Regierungsrat*

peZagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr
Samstag 07.30-12.00 Uhr



Hauseigener Servicedienst

repariert bei Ihnen zu Hause sämtliche Gross-
geräte in Küche und Waschküche
wie Waschmaschine, Kühlschrank, Backofen etc.

- Nach Auftragseingang stehen wir innert kurzer Zeit vor Ihrer Haustüre
- Bei Bedarf stellen wir Ihnen kostenlos Leihgeräte zur Verfügung wie Kühlschrank, Gefrierschrank, Kaffeemaschine, Staubsauger
- Unsere Ansätze sind tiefer als der offizielle Service der Gerätehersteller

Topservice



Computertipp

Haben Sie Ihre Daten gesichert?

Jede Woche erscheinen bei uns Kunden mit einem traurigen Blick in den Augen. Dann meistens ahnen wir schon, was passiert ist. Der Computer läuft nicht mehr und alle Fotos sowie persönlichen Daten liegen auf der Festplatte. Eine Datensicherung ist meistens nicht oder nur unvollständig vorhanden.

Sicherung anlegen

Die kostengünstigste Variante ist es, wenn Sie sich eine externe Festplatte zulegen. Dann müssen Sie nur noch regelmässig Ihre Daten vom Computer auf die Festplatte schieben. Wem das zu umständlich ist, greift meist auf kleine Software-Helfer zurück. Die Software übernimmt dann die automatische und regelmässige Sicherung. Haben Sie einen Computer mit Windows 7 installiert, dann bietet die Funktion «Datensicherung» hervorragende Dienste.

Sicherungsvarianten / Datenträger

CD-DVD Die CD oder DVD Variante ist günstig, aber eher umständlich und braucht irgendwann viel Platz. Die Lebensdauer einer CD/DVD ist begrenzt. Daher wird diese Sicherungsvariante nur noch selten genutzt. Praktisch jedoch für Fotos, die Sie ständig archivieren möchten. Die Datenträger sollten vor Licht geschützt gut aufbewahrt werden.

Ext. Festplatte Diese eignen sich besonders für grosse Datenmengen. Die Festplatten sind sehr günstig in der Anschaffung und haben eine schnelle Lese- und Schreibgeschwindigkeit. Meistens werden die Datenträger via USB Anschluss an das Gerät angebracht und können angeschlossen bleiben. Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Stromversorgung über den USB Anschluss geschieht, denn dann sparen Sie sich einen Steckplatz in der Stromleiste und haben keinen umständlichen Kabelsalat.

USB-Stick Für kleinere Mengen an Daten eignen sich auch USB Sticks. Allerdings ist der Preis pro Gigabyte im Vergleich zu den Festplatten sehr viel höher. Die kleinen Dinger sind aber praktisch, schnell und haben an einem kleinen Ort Platz. Sogar in der Hosentasche oder am Schlüsselbund.

Online Immer mehr Computernutzer greifen zu einer Onlinedatensicherung. Die Vorteile liegen klar auf der Hand. Sollte Ihr Gerät gestohlen werden oder durch Feuer, Wasser etc. beschädigt werden, ist Ihre Sicherung nicht davon betroffen. Denn die Daten liegen auf einem entfernten und verschlüsselten Computer hinter einer Save Türe. Auch das Sichern geschieht automatisch ohne dass Sie etwas dazu tun müssen. Einziger Wehmutstropfen ist, dass diese Variante die Teuerste ist. Denn es

fallen monatliche oder jährliche Kosten an. Wer nicht so viele Daten zu sichern hat kann auch auf einen Gratisanbieter zurückgreifen. Prüfen Sie jedoch die Angebote genau.

Keine Sicherung Es besteht die Möglichkeit Daten von defekten Festplatten wiederherzustellen. Das geschieht in sogenannten Reinräumen und ist sehr kostspielig. Eine Garantie, dass alle Daten wiederhergestellt werden können, gibt es allerdings nicht. Falls Sie dies Betreffen sollte, rechnen Sie schon einmal damit, dass die Kosten mehrere Tausend Franken kosten kann.

Kontrolle ist gut Denken Sie daran die Sicherungen regelmässig zu überprüfen. Denn es wäre schade, wenn Sie die Daten brauchen, diese gar nicht vorhanden sind.

Fazit Eine Datensicherung zeichnet sich dadurch aus, dass dieselben Daten an zwei verschiedenen Orten bzw. auf zwei verschiedenen Datenträgern gespeichert sind. Wer eine regelmässige Sicherung durchführt, spart sich eine Menge Ärger, Arbeit und Kosten.

Vorschau auf den nächsten Tipp:
«Schnelle SSD Festplatten»

Dieser Computertipp wird durch computerfritz.ch GmbH zusammengestellt.

Roland Geiger

Sachbeschädigungen in Bischofszell Zeugenaufruf

Der Stadtrat und die Bevölkerung müssen in letzter Zeit besonders oft feststellen, dass Sachbeschädigungen und Littering vorkommen. Dieser Vandalenakte muss mit aller Härte begegnet werden.

In der Nacht auf Sonntag, 15. Januar 2011 haben Unbekannte den Frauenrosengarten an der Thurbruggstrasse verwüstet. Die Tat wurde zwischen Samstagabend 22.00 Uhr und Sonntagmorgen 09.00 Uhr begangen. Mehrere dunkel gekleidete Personen hielten sich im Frauenrosengarten auf und knickten sämtliche Rosenbäume um. Zudem wurden die drei massiven Sitzbänke über das Gelände auf den mehrere Meter darunterliegenden Fussweg geworfen und damit komplett zerstört.

Der entstandene Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken. Die Stadt Bischofszell hat als Geschädigte Strafantrag gegen Unbekannt gestellt.

Strafanzeigen wurden auch gegen mehrere andere Delikte erstattet. Zu den Vandalenakte gehörten auch Zerstörungen



an Friedhof-WC, Kornhallen-WC, Bahnhofsgebäude, Inselschutzpfosten, etc. Auch Schmierereien und liegengelassener Abfall werden geahndet.

hofgebäude, Inselschutzpfosten, etc. Auch Schmierereien und liegengelassener Abfall werden geahndet.



Die Aktion kann aber nur Erfolg haben, wenn alle anständigen Leute mithelfen, diesen Unholden entsprechend zu begegnen. Der Stadtrat bittet die Bevölkerung um Mithilfe bei der Feststellung von verdächtigen Personen.

Es sollen alle Beobachtungen möglichst sofort mit festgestellten Anhaltspunkten (Signalement, Anzahl, Ort, Zeit) gemeldet werden. Die Meldepersonen (Zeugen) sind absolut geschützt und die Fälle werden diskret behandelt.

Je schneller die Randalierer gefasst und die Beschädigungen vermindert sind, umso mehr Geld steht nachher wieder für die Jugendarbeit und das Positive zur Verfügung.

Personen, die Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Kantonspolizei-posten Bischofszell (071 221 43 00 sowie 117) oder bei der Stadtpolizei (071 424 24 57) zu melden.

*Pascal Frei, Stadtpolizei
Josef Mattle, Stadtmann*

Bericht über den Neujahrs-Apéro der Gemeinde Bischofszell

Ausblick auf Blasmusiktreffen

Die Bläsergruppe, welche den Neujahrs-Apéro der Stadt Bischofszell musikalisch umrahmte sollte auf das 2012 stattfindende schweizerische Blasmusiktreffen hinweisen.

Dies erklärte Stadtammann Josef Mattle am Neujahrs-Apéro im Bürgersaal des Rathauses vor zahlreichen gutgelaunten Gästen. Sein Ausblick gelte weniger dem grossen Weltgeschehen, sagte Mattle weiter. Bemerkenswert sei immerhin, dass die vor genau zehn Jahren erfolgte Einführung des Euro nicht gefeiert werden könne, da es um den angeschlagenen Euro nichts zu feiern gebe.



Bild: H. Schlegel

Gäste des Neujahrs-Apéro der Stadt Bischofszell in angeregter Unterhaltung

Bischofszell – mein Ziel

Das Jahresmotto für 2012 laute «Bischofszell – mein Ziel». Aus den Turbulenzen um seine Wiederwahl sei nämlich eine neue Bewegung hervorgegangen. Dies betone das Positive. Martin und Marion Herzog (siehe unter «Wörtlich») haben ein Büchlein zusammengestellt mit dem Titel «Positives Bischofszell». Es ist ein eindrückliches Bekenntnis zur Stadt und ihren Bewohnern entstanden, wofür Josef Mattle herzlich dankte. Er dankte auch allen, wel-

che den Apéro gestalteten. Zum Schluss rezitierte er die Verse, welche Christoph Sutter auf Bestellung für diesen Anlass gedichtet hat. Darin heisst es unter anderem: «Vielleicht gelingt's uns Menschen-schar mit neu gestärkten Händen den Vorsatz – den vom letzten Jahr – im Neuen anzuwenden. Wenn nicht, dann liegt das stete Glück im nicht verpassten Augenblick».

Vor und zwischen den Darbietungen der Bläsergruppe um Felix Dörflinger, dem in Bischofszell und Umgebung sehr bekannten Musiker diskutierten die Besucher eifrig. Unterbrochen wurden die angeregten Unterhaltungen auch durch den Auftritt der Sternsinger. Ihr Lied endete so: «So geh'n wir Kinder auf ganz neuen Wegen und bringen euch allen Gottes Segen!»

Heinrich Schlegel

Wörtlich 1



Heinz Bosshardt (68)

Meine Gedanken am Neujahrs Apéro 2012 sind ein Aufruf an alle Leser dieser Zeilen. Ich hoffe, dass die Wirtschaft sich stabilisiert. Die Talsohle erreicht zu haben, wäre schon positiv. Ich möchte, dass Jung und Alt aufeinander zugehen. Sie sollen ihre Meinungen vertreten, aber verbinden mit dem «Sich in den andern hineindenken». Von beiden Seiten die positive Resultierende konstruieren, wäre ein echter Schritt vorwärts. Daran lasst uns arbeiten.

Wörtlich 2



Martin Herzog (44)

Nach den Turbulenzen im Wahljahr ging man über die Bücher. Meine Frau und ich haben probiert, mit unserer Broschüre Licht in unsere Gemeinschaft zu bringen. Sie enthält vor allem Beiträge von Bischofszellern und Freunden unserer Stadt. Diese Beiträge vermitteln einen lebendigen Eindruck von den positiven Seiten unserer Stadt und ihrer Bewohner. Im Übrigen bin ich überzeugt, dass sich die Lage in Bischofszell im Jahr 2012 weiter entspannen wird.

Wörtlich 3



Zorica Radovic (57)

Ich erwarte einen geglückten Neuanfang in Bischofszell, wo ich seit heute wohne. Da erhoffe ich mir, dass mein Mann und ich neue Bekanntschaften schliessen, neue Freunde finden und zusammen ein gemütliches Leben im schönen Städtchen führen können. Für das angefangene Jahr wünsche ich mir vor allem mehr Frieden auf der ganzen Welt und weniger Schwierigkeiten. Dass im Jahr 2012 die Welt untergehen soll, daran glaube ich nun allerdings nicht.

Wörtlich 4



Annemarie Weizenegger (77)

Für mich und vor allem auch für meinen Ehemann erhoffe ich vor allem gute Gesundheit. Für 2012 wünsche ich mir, dass die Wirtschaft sich rasch erholt und auf der Welt wieder mehr Friede einkehrt. Ich bin überzeugt, dass unsere wunderschöne Stadt Bischofszell attraktiv bleibt. Dafür wäre unter anderem wertvoll, wenn es wieder mehr Einkaufsmöglichkeiten im Städtli geben würde. Im Übrigen stehe ich dafür ein, dass die Schweiz ihre Unabhängigkeit bewahrt.

Berner Platte (nichts für zaghafte Esser)



Für 4 Personen

Zutaten

- 360 g Siedfleisch
- 280 g Rippli
- 200 g geräucherter Speck
- 200 g Berner Zungenwurst
- 200 g Beinschinken
- 4 Markbeine
- 500 g Sauerkraut, roh
- 30 g Schweineschmalz
- 3 Zwiebeln
- 100 g Dörrbohnen
(am Vortag Einweichen)
- 20 g Butter
- 50 g Speckwürfeli
- 700 g Kartoffeln
- 1 dl Weisswein
- 1 Suppenstrass (Lauch, Sellerie,
Karotten, Zwiebeln, Gewürze)
- Einige Wacholderbeeren, Lorbeerblätter

Pfefferkörner, Nelken
Salz und Gewürze

Zubereitung

1. **Siedfleisch** in einer Bouillon mit Suppenstrass (Lauch, Sellerie, Karotten, Zwiebeln, Gewürze) langsam sieden.
Kochzeit ca. 2 1/2 Stunden
(je nach Qualität und Grösse des Fleisches)
2. **Markknochen** mit heisser Bouillon übergossen und bei 80° ziehen lassen
3. **Rippli** in 80° Wasser pochieren (nicht kochen lassen!), kurz bevor es gar ist noch die Wurst beilegen
4. **Speck** kochen mit Suppenstrass

5. **Sauerkraut:** In Streifen geschnittene Zwiebeln in Schweineschmalz dünsten. Zu den Zwiebeln Bouillon und Weisswein geben. Das Kraut mit dem Gewürz dazugeben. Zur Bindung können rohe geriebene Kartoffeln daruntergemischt werden oder in wenig Wasser angerührtes Maizena. Sauerkraut am besten so im Ofen zugedeckt 90 Minuten schmoren lassen.

6. **Dörrbohnen** in viel siedendes Wasser geben, ohne Salz ca 30 Minuten kochen. Dann in ein Sieb schütten und kurz mit kaltem Wasser abkühlen. Speck und Zwiebeln in Butter andünsten, etwas Bouillon und die vorgekochten Bohnen dazugeben und bei schwachem Feuer ca. 20 Min. köcheln.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Anzeigen



Patrick Rimle, Versicherungsberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Oberer Thurgau
Poststrasse 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 424 20 73
E-Mail: patrick.rimle@mobi.ch

Bin für Sie neu in Bischofszell unterwegs



www.remax.ch

RE/MAX
Immoprosfis

Angela Bolkart
selbstständige Immobilienmaklerin



RE/MAX Immoprosfis
Alte Romanshomerstrasse 12
8580 Amriswil
Mobile: +41 (0)79 772 49 68
Telefon: +41 (0)71 411 66 11
E-Mail: angela.bolkart@remax.ch

Jeder RE/MAX-Franchise- und Lizenznehmer ist ein rechtlich eigenständiges Unternehmen.

Der Hirsch ist nicht erlegt

Eigentlich ist es bitter, wenn man totgesagt wird, solange man noch lebt. Und dies geschieht leider nicht nur bei Menschen, sondern letztthin auch von unserem Hirschen.

Klar war uns allen, dass das Gasthaus und die Metzgerei Hirschen eine Nachfolgeregelung brauchen. Aber das heisst nicht, dass alles zu Ende ist. Und dieses Ende ist noch lange nicht klar.

Der Besitzer Herr Jörg Altwegg sucht in enger Zusammenarbeit mit uns nach einer Lösung, dass Bischofszell „seinen Hirschen“ behält. Dazu können wir alle beitragen mit Kontaktangaben von interessierten Leuten und Institutionen.

Obwohl ich niemandem je vorschreiben möchte, wo er einkaufen und seinen Schoppen trinken soll, kann doch jeder beitragen, unsere Geschäfte lokal zu berücksichtigen.

Es ist schön, dass der Besitzer des Hirschens und das Hirschen-Team ihre Sache so gut machen. Und auf Ende eines Jahres ist es schwierig, neue Wirtsleute und Betreiber einer Metzgerei zu finden. Aber der Aufruf hat doch schon Meldungen von Interessierten hervorgebracht.

Jetzt werden Modelle entworfen und Gespräche geführt. Und der Frühling wird wieder neues Leben bringen. Nehmen wir uns ein Beispiel an der Natur; dann wird der Hirschen wieder neu blühen. Man muss nur daran glauben und daraufhin arbeiten. Totgesagte leben länger als man denkt.

Josef Mattle, Stadtammann

Gasthaus + Metzgerei Hirschen

Hirschen Bischofszell GmbH, Hirschenplatz 1, 9220 Bischofszell
Telefon 071 – 422 15 52

Hirschen News

Liebe Kunden/-innen, liebe Gäste, liebe Bischofszeller/-innen

Der Hirschen und das bewährte Hirschen-Team bleiben Ihnen sicher bis im Sommer 2012 erhalten. Es freut uns, wenn wir Sie weiterhin in der Metzgerei und in der Gaststube begrüßen und bedienen dürfen. Für die Unterstützung und das Vertrauen in den vergangenen Jahren und Monaten, sowie hoffentlich auch in der Zukunft danken wir Ihnen recht herzlich.

Zwischen Weihnachten und Neujahr durften wir verschiedene Gespräche mit Interessenten führen. Diese Gespräche werden in den nächsten Tagen und Wochen vertieft und weitergeführt. Wir sind zuversichtlich, dass diese Verhandlungen zu einem guten Abschluss führen werden. Unser Ziel ist es, Ihnen bis im April eine neue, gute und zukunftsgerechte Lösung präsentieren zu können.

Für das Verständnis danken wir Ihnen von Herzen.
Das Hirschen-Team

Anzeigen



AQUA-PILATES

Körpertraining zur Kräftigung von
Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur

8. Febr. bis 28. März '12

jeweils am Mittwoch
17.00 Uhr für Anfänger
17.50 Uhr für Fortgeschrittene

Helios Klinik Zihlschlacht

Weitere Informationen und Anmeldung:

Monika Meyer-Fuchs
dipl. Aqua-Power- & Wasserfitness-Instruktorin
079 256 26 42 / danimoni@bluewin.ch

Bei verschiedenen Krankenkassen anerkannt
Versicherung ist Sache des Teilnehmers

BÜRGI GmbH

TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFSZELL

Tel.: 071 430 00 84
E-Mail: buergi@baut.ch

Mob.: 079 207 49 52
Web: www.buergibaut.ch

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · tavella@freesurf.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

1. Feb. 2012

14.00-16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama Museum, Bischofszell

20.00 Uhr Gruppenabend, Wort des Lebens - Gruppe

3. Feb. 2012

20.00 Uhr Hock, Restaurant Hirschen, Naturfreunde Sektion Bischofszell

3. Feb. 2012 - 4. Feb. 2012

Fondueplausch Manx-Club

4. Feb. 2012

Guggentreffen, Altstadt und Bitzihalle, Näbelhusaren Bischofszell

20.00 Uhr Generalversammlung, Kleintierzüchter-Verein, Restaurant Waldhof, Bischofszell

5. Feb. 2012

15.00 Uhr Öffentliche Führung durchs Typorama Museum, Bischofszell

6. Feb. 2012

20.00 Uhr SP-Höck, Restaurant Hirschen SP Bischofszell und Umgebung

7. Feb. 2012

11.30 Uhr Senioren-Zmittag, Säli, Restaurant Eisenbahn, Seniorenmittagessen / Gemeinnütziger Frauenverein

14.00-16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

20.00 Uhr Monatsübung, Samariterverein, Schulhaus Sandbänkli

20.00 Uhr Vollmondbar, Bischofszell

20.00 Uhr Vortrag "Der Landwirt als Energiewirt", Restaurant Eisenbahn, Landwirtschaftlicher Verein Region Bischofszell

8. Feb. 2012

13.00 Uhr Wanderung, Vitaswiss Sektion Bischofszell, Bischofszell - Niederbüren

14.00-16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte, im Typorama Museum

19.30 h Spiel- und Jassabend, Stiftsamtei FG Treff Bischofszell

10. Feb. 2012

20.00 Uhr Quartalshöck, Restaurant

Waldhof, Verein Rettungscorps

Bischofszell und Umgebung

10. Feb. 2012 - 11. Feb. 2012

Abendunterhaltung 2012, Hirschenschür Hohentannen, Singkreis Hohentannen

11. Feb. 2012

Heimrunde BSV Bischofszell, Sporthalle Bruggwiesen

20.15 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, Bürgersaal Rathaus Literaria Bischofszell

12. Feb. 2012

Tagesausflug, Skiclub Bischofszell (SCB) 17.00 Musical Express, Aula Sandbänkli, Chor Vocapella

14. Feb. 2012

"Piste frei", Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell

20.00 Uhr Kath. Kirchgemeindeversammlung, Pelagiuskirche

15. Feb. 2012

14.00 Uhr Seniorennachmittag Fasnacht, Stiftsamtei, Katholische Kirchgemeinde

14.00-16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama Museum

16. Feb. 2012 - 18. Feb. 2012

Kornhallenfasnacht, Kornhalle, FC Bischofszell

17. Feb. 2012

19.30 Uhr Jugendgruppe-Abend, Kirchenzentrum, Jugendgruppe Arche ab 18.30 Uhr Beizenfasnacht mit

Monsterkonzert der Guggen, Grubplatz, Guggenmusik Popularis

18. Feb. 2012

14.45 Uhr Fasnachtsumzug, Situ-Narren Bischofszell

19.00 Uhr Schnitzelbank-Abend, Bistro zuTisch, kulTisch

18. Feb. 2012 - 19. Feb. 2012

Hallenjuniorenturnier Bruggwiesenhalle, FC Bischofszell

19. Feb. 2012

Wanderung Staubhausen - Zuzwil, Naturfreunde Sektion Bischofszell

10.15 Uhr Chrabbelfiir, Stiftsamtei/Kirche,

Chrabbelfiir-Team

21. Feb. 2012

14.00 - 16.30 Uhr Mütter- und Väterberatung, Parterre, Kirchgasse 4

19.30 Uhr Leermond-Bar beim Bogenturm, Verein Leermond-Bar

22. Feb. 2012

09.00 Uhr Müttermesse St. Pelagiuskirche, Frauengemeinschaft

14.00 - 16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama Museum

23. Feb. 2012

09.10 Uhr Besichtigung Züger Frischkäse, Fussballparkplatz, Landwirtschaftlicher Verein Region Bischofszell

24. Feb. 2012

19.00 Uhr Jahresversammlung und Film, Bistro zuTisch, kulTisch

ab 20 Uhr Maskenball, Clubhaus 46, Dark Fighters MC

25. Feb. 2012

Clubrennen, Skiclub Bischofszell (SCB)

25. Feb. 2012 - 26. Feb. 2012

Hallenjuniorenturnier, Bruggwiesenhalle FC Bischofszell

26. Feb. 2012

Gottesdienst zum Jahresthema "Den Glauben ins Spiel bringen", St. Pelagiuskirche, Katholische Kirchgemeinde

STUBETE, Kornhalle, Ländler FAN Bischofszell

27. Feb. 2012

Evang. Kirchgemeindeversammlung (Budget 2012), Kirchenzentrum Bischofszell

29. Feb. 2012

Besichtigung Maestrani, Schweizer Schokoladen AG, vitaswiss Sektion Bischofszell

14.00-16.30 Uhr Kinder drucken mitgebrachte Texte im Typorama Museum, Bischofszell

Anzeigen

Über 40 Jahre



Kurt Büchler AG

Bedachungen • 9220 Bischofszell
Ibergstr. 16 • Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen



Otmar Künzle

eidg. dipl. Schreinermeister

Schreinerei • Innenausbau • Fensterfabrikation
Küchenbau

Vermietung von Festbestuhlung (2000 Plätze)

Otmar Künzle • Espenweg 7 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • Fax 071 422 48 78

www.kuenzleschreinerei.ch

Katholische Kirche Bischofszell Pfarramt:



Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@katholisch-
bischofszell.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
pfarramt@katholischbischofszell.ch

Februar 2012

Mittwoch, 1. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Februar

10.30 Wortgottesfeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 3. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Agathabrot

Sonntag, 5. Februar

10.15 Eucharistiefeier, Darstellung des Herrn,
Blasiussegen, Kerzenweihe

Mittwoch, 8. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
10.00 Wortgottesfeier im Bürgerhof

Donnerstag, 9. Februar

10.00 Wortgottesfeier im Altersheim Schloss

Freitag, 10. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Februar

kein Italienergottesdienst

Sonntag, 12. Februar

10.15 Eucharistiefeier
10.30 Portugiesengottesdienst, Michaelskap.

Mittwoch, 15. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Frauen- und Müttermesse

Donnerstag, 16. Februar

10.30 Eucharistiefeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 17. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier im Bürgerhof

Sonntag, 19. Februar

10.15 Eucharistiefeier, Fasnachtsgottesdienst

Mittwoch, 22. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Aschermittwoch mit
Austeilung der Asche

Donnerstag, 23. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Schloss

Freitag, 24. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Februar

17.45 Italienergottesdienst, Michaelskapelle

Sonntag, 26. Februar

10.15 Eucharistiefeier, 1. Fastensonntag,
Gottesdienst zum neuen Jahresthema
10.30 Portugiesengottesdienst, Michaelskap.

Mittwoch, 29. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Februar 2012

01. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum

03. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

05. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst traditionell, Johannesk.
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

08. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum
19.30 Uhr Alpha junior, Kirchenzentrum

09. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen,
Mis Dehei

11. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche
17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

12. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr EnergyClub, Johanneskirche
10.10 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

14. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
14.15 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

15. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum

16. Donnerstag

10.30 Uhr Senioren in Bewegung, Anmelden bei
Walter Langenegger, 071 422 15 84
oder Rösli Pech, 071 422 11 74

17. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

19. Sonntag

10.10 Uhr Domino-Gottesdienst, Johannesk.
19.00 Uhr Timeout in Hauptwil, Kirche
19.30 Uhr «Innehalten», Johanneskirche

22. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum

25. Samstag

14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche
15.00 Uhr Männertreff, Schlittelpausch mit
Fondue, Anmelden bei Marco Natter,
marconatter@hotmail.com

26. Sonntag

10.10 Uhr Focus-Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr EnergyClub, Johanneskirche

27. Montag

20.00 Uhr Kirchgemeindeversammlung,
Kirchenzentrum

28. Dienstag

14.15 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

29. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Kirchenzentrum
14.30 Uhr Seniorenachmittag im Kirchen-
zentrum, «Fledermäuse – fliegende
Wundertiere», Bildbericht von Marius
Heeb

Sprücheklopfer

Genau fünfzig Fax-Tiraden
wurden hier schon abgeladen,
auf diesem wichtigen Papier.
Zum Ärger oder gar zur Zier?

Freude, Missmut – eins von beiden?
Nun, das müssen Sie entscheiden,
ob die Sprüch' die hier ersonnen
Missmut bringen oder Wonnen.

Leute gib es, die sich freuen,
und sich darum gar nicht scheuen
he ja, es mich spüren lassen,
wenn sie es eben so auffassen.

Andere wieder werden hässig,
finden es überhaupt nicht lässig,
eine Sache oder gar Leute
hochzunehmen als Sprüchbeute.

Manche hoffen zu erleben,
dass er endlich wird aufgeben.
Denn wer da so Sprüche klopft,
sei oft selber leicht beklopft.

Nun, wie letztlich dem auch sei,
ich finde oft mein Konterfei
halb' versteckt in all' den Versen,
satirisch leicht, fern von Perversem.

Zugegeben: hin und wieder
steckt ganz heimlich, jedoch bieder
ein satirisch zarter Wink im Vers.
Doch auch das ist nicht kontrovers.

Und die Moral von der Geschichte:
Mensch, nun ärgere dich nicht.
Mögen Sprüch', die hier erscheinen,
zur Freude werden, nicht zum Weinen.

**Sprüchli-Fax
vom Stebler Max**

RAIFFEISEN Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

Jahresabschluss: 500-Millionen-Bilanz deutlich überschritten

Die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell konnte ihre Position in der Region weiter stärken. Die Hypothekenvergabe und der Kundengelderzufluss waren äusserst positiv. Mit dem Eintritt von 196 neuen Mitgliedern zählt die Genossenschaftsbank mehr als 5'000 Mitbesitzer. Dank des enormen Volumenzuwachses, vor allem im vierten Quartal, konnte ein erfreulicher Bruttogewinn erwirtschaftet werden.

Hypotheken sind gefragt

Das historisch tiefe Zinsniveau und die unsichere Situation an den Finanzmärkten haben viele Kunden veranlasst, flüssige Mittel für Investitionen in die eigene Liegenschaft einzusetzen. Viele Mitglieder haben die Gelegenheit aber auch genutzt, um den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen. Von dieser regen Kauf- und Bautätigkeit konnte die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell in grossem Masse profitieren. So nahmen die Ausleihungen im vergangenen Jahr von 453,5 Mio um 33,9 Mio auf 487,4 Mio Franken zu. Dies entspricht einem Wachstum von 7,4 Prozent. Dass dieses Volumen nicht mit Risiken erkaufte worden ist, zeigt eine Sonderprüfung „Tragbarkeit privates Wohneigentum“ durch die interne Revision von Raiffeisen Schweiz in St. Gallen im September 2011. Der Bericht dieser Untersuchung brachte keine einzige Beanstandung zutage.

Die umsichtige Geschäftspolitik der Raiffeisenbank wurde mit einem Neugeldzuwachs von 16,8 Mio Franken honoriert. Diese Einlagen deckten den Bedarf für die im Jahr 2011 getätigten Ausleihungen zu rund 50 Prozent. Die restlichen Gelder in der Höhe von gut 17 Mio Franken wurden vorallem bei der Pfandbriefbank aufgenommen.

Erfolgsrechnung

Infolge der tieferen Zinsmarge nahm der Erfolg aus dem Zinsengeschäft leicht ab. Er beläuft sich auf 6,2 Mio Franken (-1,9 Prozent). Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zeigt sich mit 0,5 Mio Franken um rund 52'000 Franken schlechter gegenüber dem Vorjahr.

Missliche Finanzhaushalte und Staatsdefizite durch Konjunkturprogramme zahlreicher Staaten und gar ein drohender Staatsbankrott im Euroraum schwächten das Vertrauen in viele Fremdwährungen markant. Trotz dieses schwierigen Umfeldes konnte die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell den Erfolg aus dem Handelsgeschäft um über 50 Prozent auf rund 200'000 Franken steigern.

Dank des enormen Volumenzuwachses, vorallem im vierten Quartal, konnte der Bruttogewinn gegenüber dem Vorjahr auf rund 3,2 Mio Franken gesteigert werden. Nach den betriebsnotwendigen Abschreibungen und zusätzlichen Rückstellungen, den Steuern sowie der Zuweisung an die Reserven verbleibt ein Reingewinn von rund 996'000 Franken. Dieser verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent.

Neuer Bankleiter

Seit mehr als 27 Jahren leitet Walter Trunz die Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell. Das Amt des Vorsitzenden der Bankleitung eignet sich nicht für ein Teilpensum. Deshalb wird er im Laufe des Jahres 2013 in den Ruhestand treten.

Im Frühjahr 2012 wird die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Die Wahl einer oder eines neuen Vorsitzenden der Bankleitung wird dann durch den Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz in St.Gallen vorgenommen. Die neue Führungskraft darf sich auf einen zuverlässigen und ausgewiesenen Mitarbeiterstab verlassen. Die Behörde wird alles daran setzen, eine Persönlichkeit zu rekrutieren, die die bewährten Raiffeisen-Grundsätze weiterhin wahrt und umsetzt.

Geschäftsstelle Bischofszell

Die im Jahre 1993 in Bischofszell eröffnete Geschäftsstelle hat sich in diesen Jahren sehr erfreulich entwickelt. Zwar wurde immer wieder umgebaut und erweitert, trotzdem entsprechen vor allem die Kundenzonen den heutigen Strukturen nicht mehr. Der Verwaltungsrat prüft deshalb in absehbarer Zeit einen Erweiterungs- oder Neubau. Wenn bis zur Generalversammlung am 16.3.2012 etwas Konkretes feststeht, werden die Mitglieder selbstverständlich darüber orientiert.

Dank

196 Frauen und Männer haben im vergangenen Jahr einen Anteilschein gezeichnet. Am 4. November konnte das 5'000. Mitglied geehrt werden. Die Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell dankt allen Mitgliedern und Kunden für das geschenkte Vertrauen. Zusätzliche Informationen erhalten die Mitglieder an der Generalversammlung vom Freitag, 16. März 2012 im Pentorama in Amriswil, Beginn um 19.30 Uhr.